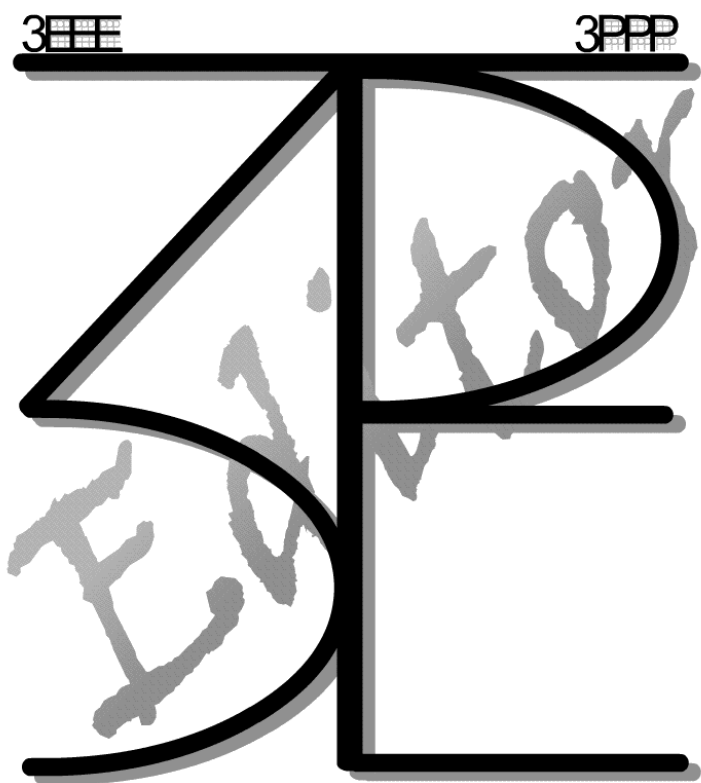


3E/3P-Editor, Juice Clinic, Manhattan Juice Clinic, MJC, and the MJC logo



are registered trademarks of Olymp Business Consulting, Inc.



ROMAN SCHREIBER

Alte 'Kameraden'



**3 - P - Verlag - PPP
Pleasure - Publisher - Porto
Plesir - Publication - Paris**

**3 - E - Verlag - EEE
Exeter - Edition - England
Exquisit - Edicion - Espana**

**Pictures by
Benjamin's Dinosaur Museum**

**Chalons-En-Champagne, Frankreich
Juni 2007**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Über den Autor Roman Schreiber - 2007	7
Über den Autor Roman Schreiber - 2018	8
Vorwort - 2007	10
Vorwort - 2018	10
Auf der Suche nach einem neuen Zuhause in der Nähe von Paris	16
Willkommen bei Freunden	18
Mo 11.06.2007 13:02: Freischaltung Ihrer Registrierung bei StayFriends	18
Eine Lawine	19
Mo 11.06.07 19:35: wie der Zufall es so will	19
Wenn schon, denn schon	20
Mo 11.06.07 19:38: wie der Zufall es so will	20
Mo 11.06.07 19:40: wie der Zufall es so will	20
Di 12.06.07 07:37: Roman Schreiber	20
Di 12.06.2007 08:08: Uwe S.	21
Di 12.06.2007 08:10: Roman Schreiber	22
Di 12.06.2007 09:22: ... ja das Internet macht es möglich...	22
Di 12.06.2007 09:51: ein Roman Schreiber	27
Mi 13.06.2007 11:29: Deine Mails von gestern	29
Nur ein Telefonat	32
Mi 13.06.2007 16:45: zwei Wege, die das Telefonieren zu Zero ermöglichen	35
Mi 13.06.2007 22:53: nur mal so, ein Schnellschuss, eigentlich nur für mich zur Erinnerung...	37
Do 14.06.2007 08:57: failure notice	38
Do 14.06.2007 10:04: meine E-Mail - Adresse	38
Do 14.06.2007 10:47: nur kurz, denn Du darfst ja im Arbeitsprozess nicht ständig von mir unterbrochen werden...	40
Do 14.06.2007 13:36: so, jetzt waren wir aber fleißig	42
Fr 15.06.2007 11:14: Bild von Klassenfahrt	43
Fr 15.06.2007 22:33: Erinnerungen, die niemandem wehtun sollen...	43
So 17.06.2007 21:13: ALTE 'Kameraden'	44
Mo 18.06.2007 07:43: Gute Nachricht	45
Mo 18.06.2007 08:10: Schülerliste	45
Mo 18.06.2007 09:33: Danke für die Gute Nachricht	46
Mo 18.06.2007 09:43: Moin, moin	47
Mo 18.06.2007 10:00: [service@stayfriends.de]	48
Ein paar Telefonate, mehr...	48
Mo 18.06.2007 14:33: ein wenig 'mehr' über den alten Roman	49
Ein Telefon-Versuch mit Berlin	51
Mo 18.06.2007 16:18: ...ja wenn Du nicht abhebst...ich meine das Telefon	51
Die komische Oper von Salem	54
Mo 18.06.2007 16:43: Na, ob alle so gerne 'alte Kameraden' haben?	55
Schon ein merkwürdiges Telefonat	57
Mo 18.06.2007 18:56: Na, ob alle so gerne 'alte Kameraden' haben? Teil II.	60
Di 19.06.2007 09:55: ... genau SO hatte ich mir das gedacht...	61
Alle guten Dinge sind Drei	62

Di 19.06.2007 11:38: ... ein Mädchen namens BH...	63
Die Technik	65
Tue, Jun 19, 2007 12:36 am: aktuelle Fotos	66
Date: Tue, Jun 19, 2007 2:55 am: Deine Mail von eben	66
Oh wie schön ist Lübeck	67
Di 19.06.2007 19:29: ... schade, dass das Telefon durchklingelte...	69
Date: Wed, Jun 20, 2007 6:25 am: Subject: ohne	71
Do 21.06.2007 23:41: 'Alte' Kameraden	72
Fr 22.06.2007 08:30: Du	76
Fr 22.06.2007 13:07: Ja, ICH, aber dabei geht es eigentlich gar nicht um mich!	79
Warum? (Keine Rechtfertigung oder Abrechnung)	85
Doch eine Abrechnung	96
Ein paar Minuten Nachspielzeit	99
So 01.07.2007 17:58: AW: ... schade, dass das Telefon durchklingelte...	99
Meine letzte Antwort	101
Mo 02.07.2007 11:26: Lesen und Verstehen	101
Meine allerletzten Worte zu diesem Thema	103
Bisher außerdem vollendet	107

Roman Schreiber



...erst lesen, dann kritisieren...



...schon mal selbst ein paar Zeilen zu Papier gebracht?

Roman Schreiber - 2007

Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der 'DM' in der Königin der Hanse geboren. (In nüchterneren Worten also am 23.6.1948 in Lübeck, Deutschland.) Nach Betriebswirtschaftsstudium, fast 20-jähriger Selbständigkeit, dann erfolgreicher Übergabe seiner Firma, konnte er im 'jugendlichen Alter' von 44 sich nun ganz den schönen Dingen des Lebens hingeben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen! Heute, schon wieder fast 15 Jahre weiter, vertreibt er sich die Zeit, indem er mit seiner Familie immer noch mal wieder umzieht, stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden. Bislang jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Es gibt nämlich keinen Flecken auf dieser Erde, der diesem stets kritischen Zeitgenossen so gut gefiel, dass ein Verweilen auf ewig lohnte! Dennoch, wenn es wahr sein soll, dass alle Lübecker, die in ihrer Jugend in die Ferne aufbrachen, um 'zum eigenen Ende hin', oder wenn sie mindestens erwachsen geworden sind, schließlich wieder in Lübeck zu landen, dann wird das wohl nicht auf diesen romanschreibenden Reise-lustigen zutreffen, noch nicht einmal, wenn er des Reisens irgendwann einmal müde geworden ist. Warum? Das ist aus seinen kleinen Büchern zwischen einigen Zeilen immer wieder herauszulesen.

3-P-/3-E-Verlag-PPP/EEE, Juni 2007

Roman Schreiber - April 2018

Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der 'DM' in der Königin der Hanse geboren. (Am 23. Juni 1948 in Lübeck, Deutschland.) Nach Betriebswirtschaftsstudium am Bodensee, mehr als

20-jähriger Selbständigkeit, Übergabe seiner Deutschlandweit, manchmal auch weltweit aktiven Handelsfirma (an zwei Nachfolger, leider ein trauriger Flop! = Er hatte übersehen, dass aus zwei Nullen niemals eine Eins wird!), konnte er im 'jugendlichen Alter' von 44 sich nun ganz auf seinen Lebenstraum konzentrieren: zu schreiben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen! Heute, auch schon wieder mehr als 25 Jahre weiter, des Reisens und Umziehens immer noch nicht müde geworden, wirklich auf die 70 zugehend (!), stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden, ist es tatsächlich nur noch eine Frage von wenigen Monaten, bis der geplante 38. Umzug vollzogen wird! Zum gerne Bleiben gehört ja auch, dass die Lebensbedingungen sinnvoll sind. Das gilt besonders für die Möglichkeit sich einzubringen in eine Gesellschaft, ebenso für das gezeigte Engagement belohnt (entlohnt) zu werden. Seine inzwischen über 700 Videos zeigen (neben den so 'nebenbei' geschriebenen über 780 Büchern), - die wichtigsten Beiträge, weil kreativsten, politischsten, sind sichtbar auf seiner 'Wolke7' - 'Microsoft-OneDrive', also der eigenen Internet-Seite <http://www.romanschreiber.com/> -, der 'große Rest' auf den noch verbliebenen Internet-Portalen Dailymotion und YouTube, und bei richtigem Hinhören ist das seit langem zu erkennen, wohin die Reise gehen soll. Eines ist klar, dieses Deutschland, dass ja nur aus 'wirtschaftlichen Vernunftsgründen' als kleiner Zwischenschritt genutzt wurde, kann niemals wieder wirkliche Heimat werden und sein!

3-P-/3-E-Verlag-PPP/EEE, 2. April 2018

Vorwort - 2007

Es gibt Zufälle, die man sogar suchen und dann finden kann. Ich wollte das 'Ende' einer solchen Begebenheit gar nicht provozieren, wenn es auch schon ein wenig vorhersehbar gewesen ist. Zumindest wenn ich mich auf meine jüngst gemachten Erfahrungen um meine eigene Vergangenheit besonnen hätte. Ich bin überhaupt nicht auf dem Trip ins Gestern, im Gegenteil. Es steht bei mir noch so viel auf dem Programm; selbst in einem 24 Stunden-Arbeitstag ist das ja nicht zu schaffen was ich auf einer nur im Kopfe gespeicherten 'To Do' - Liste noch abzarbeiten habe. Also werde ich bis ans Ende meiner Zeit sicher keine Ruhe haben - vor mir selber!

Mit spitzer Zunge geh ich zwar voran, doch wie schnell Menschen, sogar für halbwegs intelligent gehaltene, mit denen man mal etwas gemein hatte, damit ihre Schwierigkeiten haben können, das versetzt mich in Erstaunen. Es fehlt besonders diesen Deutschen, ich lasse einmal jedes Attribut fort, jegliche Form an Selbstironie, Selbstkritik, oder die Fähigkeit, über sich selber zu lachen. Das wusste ich ja schon immer, doch muss es denn auch immer wieder so krass bestätigt werden, wenn ich mal gedanklich in dieses Deutschland schalte? Und muss es dann damit immer wieder so deutlich werden, dass es die beste Entscheidung meines Lebens war, vor nun schon über 15 Jahren, Deutschland zu verlassen!? Damit diese Menschen ja auch hinter sich zu lassen!

„Wie konntest Du mir das antun?“ fragte ich in einer E-Mail einen 'alten Kameraden', nachdem er es wohl sicher gut meinte und mir ein paar (fast) aktuell

geschossene Fotos übersandte, damit ich wüsste, mit wem ich denn nun telefonierte, aus seiner mir zuvor ebenfalls übermittelten 'Schülerliste'.

„Nur in der Erinnerung sind wir jung...“ kam aus dem Fernseher im Esszimmer parallel zum E-Mail Eingang eines mich niederschmetternden 'Klassenfotos', also mit den nicht ganz kompletten Anwesenden eines Ehemaligentreffens im letzten September 2006. ... „und schön“, fügte ich lachend hinzu, als ich meine Frau an den PC-Screen rief, um ihr die Begründung für meinen einigermaßen heftigen Schockzustand zu verdeutlichen! „Warum denn 'nur' alt, und 'nicht' schön, und noch nicht einmal interessant!?“ Das war später meine ehrliche Frage an den Übersender dieses fotografischen Gruselkabinetts. Und der war aufs tiefste beleidigt, gleich für alle anderen mit!

Ich bin ihm so dankbar, dass dieser kleine Ausflug in die Vergangenheit so schnell endete, er wird es nicht glauben. „Vergiss die, mit denen Du im Aufzug nach oben fuhrst.“ Hätte ich diese amerikanische 'Top-Manager-Weisheit' doch nur zuvor konsequenter befolgt!

Immerhin schenkte mir meine Neugier nun einen neuen Buchtitel, und über 'Alte Kameraden', da macht es richtig Spaß, einige Stunden zu verweilen. Zum Lesen brauchen Sie, die Sie sich für diese kleine Geschichte interessieren, sicher weniger Zeit.

Ihr

Roman Schreiber

Chalons-En-Champagne, Frankreich, Juni 2007

Vorwort - 2018

In alten Geschichten zu kramen macht Spaß, vor allem wenn man Zeit hat. Die habe ich ja aber gar nicht wirklich. Ok, ich hätte sie, aber mich treibt aktuell die dringend notwendige Komplettierung meiner inzwischen auf irrwitzige Größen geschossene Zahl meiner Bücher. Diese Zahl steht wohl bei nun, heute, 784. Das ist verrückt! Es ist nur darum so verrückt, weil einen sehr großen Teil davon die gesunden Büchlein meiner Manhattan Saft-Therapie, in Deutsch und Englisch ausmachen. Dann kommen die vielen Reportagen, also die Zusammenfassungen für die Videoproduktionen hinzu und schon ist ein solches 'Gesamtwerk' entstanden. Aber es soll ja auch über meine Zeit hinaus 'glänzen', darum die Bearbeitung, die Aktualisierung, die Komplettierung, wo nötig und möglich.

Seit Tagen geistert in mir ein Spruch eines Nachbarn durch den Kopf: „Die Weiber überschätzen sich, alle.“ Wir kamen auf dieses Thema, weil es nach der neuesten Regierungsbildung in Deutschland im Innenministerium neben dem Herrn Minister Horst Seehofer nun acht neue Staatssekretäre gibt, aber keine Frau darunter war... Na, so ein Ding! Riesiger Aufschrei in allen Medien! Da die meisten Fernseh-Nachrichten von Weibern verlesen werden, kam diese Meldung natürlich ziemlich zuerst. Und dann gleich noch die Hetz-Kampagne 'Me Too' hinterher!

Da haben 'wir' Kerle etwas angerichtet, dass wir diese Büchsen so weit vorließen, dass die uns immer mehr sagen, wohin die Reise gehen soll. Wohin? Schauen

wir uns doch einmal um. Ohne jede 'Anti-Haltung', 'Frauen-Feindlichkeit', versuchsweise objektiv.

Natürlich ist es schwer, sachlich zu bleiben, wenn man, so wie ich, zunächst die Rolle einer Frau an der Seite des Mannes sah, dass der Mann für sie sorgte, ein prächtiges Heim schaffte und alle gemeinsamen Ideen und Träume zu verwirklichen suchte. Das in diesem Buch bis letztlich zur 'Enttäuschung', eigentlich dann wieder 'Erleichterung' reichende Foto einer Person spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle, auch wenn diese Person das gar nicht weiß, und wahrscheinlich sich die Situation auch kaum anders dargestellt hätte, wenn sie es gewusst hätte. Was das Leben so brachte, ist ja nicht in allen Facetten planbar. Es gehören nicht immer nur zwei Personen dazu. In meinem Fall reicht der Einfluss einer 'dritten Person' ja noch weiter zurück. Darum kramte ich in diesem Büchlein, und was blieb mir nun, als ein wenig die harten Worte von vor über zehn Jahren etwas zu relativieren. Im Kern bleibt die damals gemachte Aussage. Nun ist es eine Charakterfrage, zum alternden Partner zu stehen und seine Erinnerungen an die blühende Jugendzeit einfach mitzunehmen. Wenn aber, wie in meinem Fall, dieser 'Partner' ja nie ein oder mein echter Partner war, sondern nur gemeinsame 'Tagträume' über eine Zeitspanne von vielleicht zwei Jahren schöne 'harmlose' Erinnerungen bieten, dann ist es auch ein Gefühl der Genugtuung, dass es so gekommen ist, wie es kam. Dann ist diese Aussage schon wieder ein Kompliment an die eigene Frau an meiner Seite, denn sie ist heute älter als die Person auf jenem Foto, das ursprünglich zu diesem

Buch führte und sie sieht nicht nur viel jünger und attraktiver aus, sondern wird gewiss auch eine sehr viel kultiviertere Art angenommen haben, die mich eben sehr glücklich und zufrieden sein lässt! - Ich schweife fast ab, dabei will ich nur erklären, dass für mein Frauenbild eine ganz andere Person 'verantwortlich' war: Brigitte Bardot. Die war in meiner Jugendzeit ja schon vierzehn Jahre älter, und ist das heute tatsächlich immer noch. Nun passte zur Aussage meines Nachbarn so gar nichts aus dem Bilderwald im Internet. Das Symbol für das weibliche Geschlecht, also das sich über die letzten Jahrzehnte zum immer weiter und immer mehr überschätzenden Geschlecht auswuchernde Geschlecht fand ich und fand es passend für die Titelseite. Doch ich wollte auch das mich an diesem 'Geschlecht' anziehende festhalten, denn es ist ja nicht alles 'schlecht', füge ich mal bissig hinzu. Ich will das Thema hier nicht ausweiten, aber die 'alte BB' und meine vor Jahrzehnten 'Angebetete' nehmen sich in der Höhe der 'Enttäuschung' nun überhaupt nichts! Vor fünfzig Jahren auf Augenhöhe... oder sollte ich sagen, nur um Brustbreite durch vierzehn Jahre im Fotofinish getrennt? Heute ebenso, die Tiefe der Falten, wahrscheinlich sogar der Atem durch das über Jahrzehnte zuvor praktizierte Rauchen, gleichfalls, ekelhaft! Das ist schade und ernüchternd... und doch wieder auch nicht. Ich erklärte es ja kurz zuvor!

Wenn diese Büchlein mit der Arbeitsnummer 35 so etwas wie der erste Teil zu diesem etwas heiklen Thema 'Weiberwelt' ist, dann kann ich ja nur empfehlen, versuchen Sie, liebe Leser, es einmal mit

dem Buch 'Das sich überschätzende Geschlecht',
dass die Arbeitsnummer 356 trägt.

Ich suchte nur nach den von mir damals ausgerufenen
Worten, die ich richtig wiedergeben wollte: „Nur in der
Erinnerung sind wir jung... und schön.“ Und ähnliches
muss ich ja nun auf die Brigitte Bardot beziehen, die
ich als 'mein' Sexsymbol, oder DAS Sinnbild für
Weiblichkeit in mir trug, als junger Mann sowieso. Die
alten Fotos sind mehr als Bestätigung, die vermeintlich
aktuellen Bilder der 'alten Dame', ... na ja... Da lief
wohl auch so einiges falsch, was die perfekte
Ernährung betraf!? - Egal! Aber es passt so prima
hinein ins Bild, das ich zeichnen will, in dem 'neuen
Buch #356, weil noch nicht einmal dieser Jugend-
schwarm es über die Zeit schaffte, permanent dieser
Schwarm zu bleiben! Also hatte ich die Brigitte Bardot
doch offensichtlich auch überschätzt, wie die Bärbel H.
und wie alle ähnlichen 'Schwestern'!

Ich bin gar nicht traurig, zu dieser Erkenntnis gelangt
zu sein! Heute, am 2. April 2018,

Ihr

Dr. Roman Schreiber,

wie ich häufig hinzufüge, noch aus dem 'sauren Land',
einem kleinen Flecken dieses 'Dooflandes'!

Auf der Suche nach einem neuen Zuhause in der Nähe von Paris

Fast auf den Tag genau sind wir nun drei Monate in der Champagne und schauen doch schon wieder ins Internet, auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Warum? Weil zum einen die Bahnstrecke Luxembourg - Paris mit Halt in Chalons-En-Champagne, die vor dem 10. Juni 2007 noch eine Direktverbindung darstellte, so nicht mehr befahren wird - aus bis dahin günstigstenfalls knapp 2.1/2 Stunden Fahrzeit wurden jetzt durch den Einsatz der Hochgeschwindigkeitszüge TGV und ICE gut 4.1/2 Stunden. Die Damen und Herren in den französisch-deutschen Planungs-Gremien brauchten dafür über 10 Jahre, um das zu schaffen. So hatten wir uns das natürlich nicht gedacht, als wir zuvor die alten Bedingungen für unser neues Zuhause - auch schon mit diversen Kompromissen - einplanten.

Zum Teil ganz 'alte Bedingungen' in und um das sicher imposante Anwesen, einer alten Stadtvilla, lassen damit zum anderen auch die gemachten Zugeständnisse in einem anderen Licht erscheinen. Das Dach ist noch nicht perfekt isoliert, obwohl schon vor dem Einzug reklamiert wurde. Das 'blaue Zimmer' im ersten Stock ist immer noch nicht von einem offensichtlich doch tiefer liegenden Wasserschaden aus dem Dach- oder Außenwandbereich befreit. Der Raum ist zwar im Augenblick als unser Massageraum hergerichtet und die Masseurin, die einmal die Woche kommt, ist offensichtlich auch ganz begeistert über ihre Arbeitsbedingungen. Doch das Fenster steht die Woche über offen, damit dann freitags einstündig in

fühlbar angenehmer Luft massiert werden kann. Die letzten starken Regenfälle machten es erneut sehr deutlich, dass der Keller für uns so nicht wirklich zu nutzen ist! Das Grundwasser ließ in zweien der Kellerräume einen kleinen Pool von wohl 10 cm Tiefe entstehen. Das mag langfristig für das Lagern von Weinflaschen ja ganz angenehme Voraussetzungen schaffen, doch wer weiß, was durch den zentralen Abfluss in einem anderen Kellerraum an Bakterien aus der Kanalisation aufgespült wird? Und dafür haben wir gekämpft, dass der Keller endlich sauber und vom Müll der Vormieter befreit wurde. Nun ist er leer und muffig und die geöffnete Tür nach draußen lässt das bei milden Temperaturen zu, doch es wird sicher auch mal etwas kälter in der Champagne. Darum braucht man schon auch ein perfekt isoliertes Dach, sonst geht die bezahlte Energie durch sämtliche Ritzen ins Himmelreich, aber nicht in unsere Räume.

Der Nachbar, ein französischer Diplomat aus dem Finanzministerium, schilderte gerade, dass auch er mit seiner Frau rund neun Monate benötigte, um die letzten Reklamationen nach dem Einzug endlich beseitigt zu bekommen. Ihr Haus gehört interessanter Weise dem Sohn unserer Hausbesitzerin. Was werden wir da anderes erwarten können!? Haus hin oder her, die Verkehrsverbindung war es, die uns aus Spanien hier in die Champagne brachte, und an dieser Idee müssen wir festhalten. Darum schaute ich, ohne wirklich große Eile, ins Internet. Und auf einer Seite 'Immobilier Meaux' baute sich dann noch folgendes auf:

Willkommen bei Freunden



trombi.com



Einige Flaggen reihten sich auf und ich drückte mutig auf das deutsche Symbol. Es war aber noch immer alles in Französisch, denke ich mal, so überlas ich wohl den Kern der dort annoncierten Fragen. Land, klar, Deutschland. Bundesland, also nächster Klick bei Schleswig Holstein, Ort, logisch, Lübeck. Schule: Alte Stadt Schule. Schulabgang: 1966. Nun gab ich mal munter die Person ein, die mich in meiner Schulzeit am meisten beschäftigte. Ich dachte, nun sollte diese Suchmaschine zeigen, was sie leisten konnte. Wenig später war der Erfolg meiner Erinnerungen an ein Mädchen mit Namen Bärbel H., dem passenden Geburtsdatum, dass ich auch nie wieder aus meinem Kopf bekomme, via erhaltener E-Mail deutlich lesbar:

Mo 11.06.2007 13:02

Von: Oliver, StayFriends [service@stayfriends.de]

An: rs@romanschreiber.com

Betreff: Freischaltung Ihrer Registrierung bei StayFriends

Willkommen bei StayFriends - der Freunde-Suchmaschine!

Hallo Bärbel, Ihr Eintrag ist bereits in das Ehemaligenverzeichnis von StayFriends aufgenommen worden, bleibt jedoch bis zur Bestätigung Ihrer E-Mail-Adresse unsichtbar. Ihre Login Informationen bei StayFriends lauten: Benutzername: rs@romanschreiber.com
Kennwort: RwYWp23A - Viel Spaß mit StayFriends!

Eine Lawine

Oh je, welche Lawine hatte ich denn da losgetreten? Ich wollte doch nur mal schauen, was eine solche Suchmaschine hervorbringt und nun war ich die Person, die ich suchte, zumindest für das Netz. Also da musste ich schnellstens wieder herauskommen, denn ich wollte doch niemanden in mögliche Peinlichkeiten verwickeln. Ich klickte bei einem dort aufgelisteten alten Mitschüler und damals wirklichen Schulfreund, Uwe S., an und schrieb ihm über die Seite von StayFriends eine kleine Meldung:

Am 11.06.07 um 19:35:

An: Uwe S.

Betreff: wie der Zufall es so will

Hallo Uwe!

Irgendwie baute sich da so ein aufdringliches Anzeigenfeld über einer von mir besuchten französischen Seite auf. Ich klicke, und finde meine alte Schulklasse. Dann kann ich ja auch gleich ein paar Grüsse senden. Verrückt, ich suchte nur nach Bärbel H. und bin nun als diese 'Person' eingetragen... egal. Ich bin der Roman Schreiber, dem man unter rs@romanschreiber.com eine kleine E-Mail senden könnte...

Vielleicht bis dahin, alles Gute, Dein Roman

(im Augenblick, seit nun auch schon wieder 3 Monaten in der Champagne / France)

Wenn schon, denn schon

Wenn schon angeklickt, dann doch auch bei der Betroffenen, und bei einem, von dem ich nun wieder mehr als zufällig knapp zwei Monate zuvor erfahren hatte, dass er nach mir 'gesucht' hatte, aber nicht fündig wurde:

Am 11.06.07 um 19:38 an:

Bärbel Si.

Mit dem gleichen Inhalt, und ebenso

am 11.06.07 um 19:40 an

Thomas T.

Am 12.06.07 um 07:37 erhielt ich über die stayfriends-site die folgende Message:

Von: Uwe S.

Betreff: Roman Schreiber

Hallo Bärbel, vielen Dank für die Weiterleitung der E-Mail von Roman. Ich werde mal versuchen, Kontakt zu ihm aufzunehmen. Mal sehen, ob er wieder mit mir spricht... Wie geht's denn so? Nach dem Klassentreffen habe ich nur noch ein paar positive Stellungnahmen hierzu bekommen und noch ein- oder zweimal Kontakt zu Thomas gehabt, aber seitdem ist wieder Funkstille. Bin gerade aus meinem Urlaub in Dänemark zurück und leider wieder voll im Stress. Aber alles hat ein Ende. Am 28.06.2007 heiratet meine Tochter. Sie wird uns Anfang November unser 2. Enkelkind beschere. Wird auch Zeit, sie ist ja nun auch schon bald 29. Unser Enkelsohn ist vorige Woche 6 geworden und kommt im September in die Schule. Lass mal was von Dir hören. Viele Grüße Uwe

Di 12.06.2007 08:08

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: rs@romanschreiber.com

Betreff: Uwe S.

Hallo Roman,

es gibt Dich also doch noch. Heute hat mir Bärbel H. (jetzt Si.) Deine E-Mail an sie weitergeleitet. Sicher weißt Du inzwischen, dass wir im September 2006 ein Klassentreffen in Lübeck hatten (40 Jahre Realschulabschluss). Es war sehr interessant und wir haben beschlossen, die Kontakte nicht abreißen zu lassen und uns (vielleicht in 5 Jahren) wieder zu treffen. Leider haben wir nicht alle Klassenkameraden gefunden. Dass warst zum einen Du, Uwe He. und Sibylle Ne., Hans-Georg P. ist schon vor 11 Jahren verstorben.

Roman, ich habe nicht vergessen, dass ich bei unserem letzten Telefonat (vor ca. 28 Jahren!) einen sehr dummen Spruch getan habe, was ich hinterher schon oft bereut habe und für den ich mich heute noch bei Dir entschuldigen möchte. Ich kann auch verstehen, dass Du Dich deshalb nie mehr bei mir gemeldet hast. Vielleicht kannst Du es mir nach so vielen Jahren ja verzeihen. Ich wohne übrigens immer noch in Großheulbach, sogar in derselben Straße, nur ca. 300 Meter weiter im eigenen Haus. Unsere Tochter Jordis, die Du als Baby gesehen hast, ist mittlerweile fast 29 und heiratet am 28. Juni. Im November wird sie uns unser 2. Enkelkind beschenken, nachdem wir vor 6 Jahren durch unseren Sohn Peer schon einen Enkelsohn bekommen haben.

Lieber Roman, ich würde mich sehr freuen, wenn Du meine Dummheit von damals vergessen und

verzeihen könntest und ich mal etwas von Dir hören würde. Du erreichst mich entweder unter dieser E-Mail - Adresse in der Firma oder unter meiner privaten E-Mail - Anschrift: uwe.s@online.de

Viele Grüße

Uwe

Phone +49 8522 306-630;

privat +49 8571 1819; Mobile +49 190 2007111

Uwe.S@active.com; uwe.s@online.de

Parallel lief auch noch zur Bestätigung des Irrsinns von stayfriends.de diese Meldung bei mir ein:

Di 12.06.2007 08:10

Von: Uwe S.

Betreff: Roman Schreiber

Bärbel H.

Sie haben Post

In Ihrem persönlichen StayFriends-Postfach sind Nachrichten eingegangen. Falls Sie die neue Funktion "Postfach" noch nicht kennen, informieren Sie sich am besten gleich jetzt.

Di 12.06.2007 09:22

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. [Uwe.S@active.com]

Betreff: ... ja das Internet macht es möglich...

Guten Morgen, Uwe,

und alle die Du noch so um Dich hast!

Zunächst muss ich dringend ein mögliches Missverständnis aufklären: Ich hatte in die schon angesprochene französische Suchmaschine die Person eingegeben, für die ich mich, sorry, am meisten interessierte, nämlich Bärbel H. Dann war ich plötzlich

als 'Bärbel H.' registriert... Kann es sein, dass, das meine E-Mail an Dich war, oder ist sie tatsächlich über Bärbel, weiß der Teufel denn auch wie, an Dich gelaufen? Fast egal, aber es wäre beinahe wichtig, zumindest für mich, zu wissen, wie die Verknüpfungen so liefen.

Ich hatte NICHTS von einem Klassentreffen gewusst, und, erneut pardon, ich wäre wohl auch gar nicht gekommen. Nicht, dass es mir zu beschwerlich gewesen wäre. Im September 2006, da muss man bei uns schon immer sehr genau überlegen, da waren wir noch in Spanien, im Raum Cuenca. Das liegt fast genau zwischen Madrid und Valencia. Vor, heute genau, drei Monaten sind wir hier in die Champagne gezogen, um einfach wieder näher in der Zivilisation zu sein und um unserem Sohn die Anreisen zu verkürzen, denn der düst ständig zwischen Europa und Asien, Australien und Amerika herum... Und er wohnt mit seiner Freundin in Luxembourg. Das ist ein ganz besonderes Kapitel und wenn ich nur Nuancen von ihm (und uns) erzählte, würden alle, die mich nicht kennen, glauben, "was ist das denn für ein Aufschneider"!

Mehr zufällig erfuhr ich vor gut sechs Wochen von einem ehemaligen Lehrkollegen, den ich als Freund über all die Jahre bezeichnete, dass er wohl ein quasi Nachbar vom Thomas T. ist. Dabei erzählte er, dass der Thomas wohl versucht hatte mich mal zu erreichen, er sagte aber nicht wann, und wie. Von meinem Bruder erfuhr ich dann wiederum "dass da mal vor Monaten jemand angerufen hatte, wohl auch etwas von einem Klassentreffen sagte... aber". Da

mein Bruder meine Einstellung kennt, dass ich (wohl) nie wieder nach Deutschland kommen werde, hatte er erst gar nicht tiefere Gespräche mit Thomas T. gesucht und ihn mehr oder weniger wohl 'abgewimmelt'.

Allerdings: Meine Mutter lebt nach wie vor in Lübeck. Dieser Nachbar-(Freund) zu 'TT' (wie er ihn nennt) hat sogar die Telefonnummer von ihr, oder aus dem Telefonbuch...!? Also so intensiv wird die Suche wohl nicht gewesen sein. Im Schnüffelstaat Deutschland ist doch sonst per Knopfdruck alles aufgestöbert?

Natürlich denke ich manchmal auch an alte Zeiten. Besonders wenn ich mich beim Schreiben an einem neuen Büchlein an dieses oder jenes erinnern will.

Das der Hans-Georg P. schon vor 11 Jahren verstarb ist ja tragisch! Woran ist der denn gestorben?

Ich hatte mal sporadisch Kontakt zum Dieter Be., weil der mir in einer Passgeschichte aus dem Ausland weiterhelfen sollte, und ich glaube, auch konnte. Da erfuhr ich, dass es dem gesundheitlich gar nicht so gut geht. Das sind allerdings bestimmt schon wieder gut 7 Jahre her... Ich ließ ihm von einem Buchhändler-(Freund) aus Bad Reichenhall drei kleine Büchlein über gesunde Ernährung zukommen... Habe aber nie wieder eine Reaktion gehört... Vielleicht hat er die Bücher nicht erhalten. (Berechnet hat sie mir der Buchhändler allerdings!) Uwe, ich weiß wirklich nicht, was Du jemals schlechtes über mich gesagt haben könntest! Es wird schon nicht so gewaltig wichtig gewesen sein, für mich, denn ich habe überhaupt keine Ahnung in welche Richtung mich irgendjemand, irgendwie beleidigen, gar treffen konnte, oder könnte...

Vielleicht hatte ich Dich ja sogar zuvor gekränkt? Ich kann mich nämlich nur noch an diesen wundervollen schönen Sonntag-Vormittag erinnern, wo ich mit meinem dunkelblauen 450 SEL und meinem Bernhardiner bei Euch aufkreuzte und sehr schnell wieder fort war... Zuvor gab es da diesen Stopp am Ende der ausgebauten alten Landstrasse durch die Polizei, der mir später die noch fehlenden letzten 3 Punkte zum Führerscheinentzug für fast ein Jahr einbrachte! Ich werde nie vergessen, dass trotz eidesstattlicher Versicherungen meiner damaligen Fahrer, 14 Punkte nicht meine waren, ich als Halter der LKW's etc. aber verantwortlich war! Ja, ja Deutschland. Ich muss mit dieser Art Erinnerung aufhören, damit meine 'Deutschland-Allergie' nicht durchbricht!

Viel schöner ist die Erinnerung in mir an eine Bärbel H., die in einem meiner aktuell 34 Büchlein besonders gut weggekommen ist. Hoffentlich ist man nicht enttäuscht, wenn man sich heute nochmals begegnen würde? Welchen verrückten Weg ich genommen habe, das ist nicht in einer E-Mail zu erklären, ja das ist noch nicht einmal aus allen meinen Büchern herauszulesen... Und ich bin erst bei Halbzeit meines Lebens angekommen und habe noch so viel vor mir!

Wenn Du vom Juni als so ereignisreichen Monat sprichst, dann hast Du doch zwei Tage später als ich Geburtstag, richtig? Enkelkinder, Hochzeiten etc. sind es nicht, die unseren Weg bislang begleiteten. Da sind es mehr musikalische Ereignisse zum Beispiel mit den Rolling Stones... Jetzt am Samstag bin ich im Stade de France in Paris und schaue mir diese alten Herren

zum x-ten Male an. Eine besondere Geschichte, über die ich auch in einem kleinen Buch '40 Steinige Jahre' geschrieben habe, damals aus Anlass unseres Konzertbesuches genau 40 Jahre auf den Tag nach meinem ersten Stones-Konzert in der Hamburger Ernst Merck Halle am 13. September 1965, also am 13. September 2005 im New Yorker Madison Square Garden. Nur Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und ich teilten das gleiche Schicksal! (Wenn Du mir folgen kannst, oder magst?) Und da es eigentlich nicht noch einen Höhepunkt auf einen Höhepunkt gibt, wollte ich nicht ins Konzert, aber in einem Augenwinkel sah ich vor Tagen im Schaufenster eines (bezeichnenderweise) Friseursaloons, dass dort jemand 2 Tickets für dieses bevorstehende Konzert anbietet. Ich also die 10 Schritte die ich schon weiter war, zurück. Der Friseur dachte schon, er würde eine Jahrhundertaufgabe gestellt bekommen, mit meinen langen Haaren und dem ebenso langen Bart (ich sehe eigentlich aus wie Bin Laden, wenn ich ohne Maskenbildner herumlaufe), doch er musste nur vermitteln und den Kerle anrufen, der da die zwei Karten offerierte.

Was ist 'active.com'? Ich denke, Du wirst es mal in einer Message aufklären.

Für den Morgen soll's das gewesen sein. Ich könnte ja endlos weiter schreiben. Daher der 'Künstlernamen', der ja auch Programm sein soll.

Grüsse alle, die mich positiv in Erinnerung haben. Eigentlich schreibe ich schon seit Jahren:

Dein Roman... Tel. (0033) 03262.23648

Und nun schau mal auf diese Telefonnummer. Die Franzosen machen immer zwischen zwei Zahlen einen Punkt. Ich setze ihn aber bewusst nicht, weil es kaum einen Menschen gibt, der sein Geburtsdatum auch als Telefonnummer hat. Aber welch ein Zufall, hinter der Vorwahl: 23648.

(Vielleicht wollen wir über Yahoo-Messenger kostenlos telefonieren, oder über Skype?)

rs@romanschreiber.com

Di 12.06.2007 09:51

Von : Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: uwe.s@online.de; uwe.s@active.com

Betreff: ein Roman Schreiber

Hallo Uwe,

in geraffter Form, ist hier einmal mein zumindest romanschreibender Teil meines Lebens:

Mein Sohn baut wohl endlich mal all diese Bücher in den Dr. Roman Schreiber.com ein. Irgendwann hat er Zeit dafür, denke ich. Dann könnte man alle Bücher herunterladen, nachlesen, ... und beim Nichtgefallen fortwerfen...

Über den Autor: Roman Schreiber

Roman Schreiber ist natürlich nur ein 'artist-name', ein Künstlurname, also ein künstlicher Name, der zugleich Programm sein soll. Erdacht vor vielen Jahren, damals noch in Deutschland. Dieser Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der 'DM' in der Königin der Hanse geboren. - In nüchterneren Worten, am 23.6.1948 in Lübeck, Deutschland.

Nach Betriebswirtschaftsstudium, fast 20-jähriger Selbständigkeit, dann erfolgreicher Übergabe seiner Firma, konnte er im 'jugendlichen Alter' von 44 sich

nun ganz den schönen Dingen des Lebens hingeben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen!

Inzwischen sind wir schon wieder mehr als 15 Jahre weiter, und er vertreibt sich die Zeit, indem er mit seiner Familie immer noch mal wieder umzieht, stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden. Bislang jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Es gibt nämlich keinen Flecken auf dieser Erde, der diesem stets kritischen Zeitgenossen so gut gefiel, dass ein Verweilen auf ewig lohnte! Dennoch, wenn es wahr sein soll, dass alle Lübecker, die in ihrer Jugend in die Ferne aufbrachen, um 'zum eigenen Ende hin', oder wenn sie mindestens erwachsen geworden sind, schließlich wieder in Lübeck zu landen, dann wird das wohl nicht auf diesen romanschreibenden Reise-lustigen zutreffen, noch nicht einmal, wenn er des Reisens irgendwann einmal müde geworden ist. Warum? Das ist aus seinen kleinen Büchern zwischen einigen Zeilen immer wieder herauszulesen.



Am Hemd ist nur eine scharfe, mit Spikes besetzte Stones - Zunge, als Warnung für jeden, der mir zu nahe kommt...

Dann folgte die Zeitleiste mit der Auflistung aller meiner bis hierher fertigen, oder auch nahezu fertigen Werke. Denn eigentlich ist ja fast keines meiner zuvor erstellten Bücher wirklich fertig. Immer wieder gibt es Gelegenheiten Nachträge, Nachbetrachtungen oder einfach nur Verbesserungen vorzunehmen. Das ist der Vorteil zu einem aufgenommenen Musikstück. Das ist abgemischt, auf CD gebrannt, fertig. Eine Geschichte hat häufig noch ein Nachspiel und manchmal nutzte ich meine Möglichkeiten.

Mi 13.06.2007 11:29

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

Betreff: Deine Mails von gestern

Hallo Roman,

vielen Dank für Deine schnelle Antwort, ich habe mich sehr darüber gefreut; insbesondere auch darüber, dass Du mir nichts nachträgst, da Du mir doch als guter Schulfreund in Erinnerung bist und ich Dich eigentlich nie aus meinen Gedanken verloren habe. Umso mehr tat es mir immer Leid, dass wir den Kontakt so gänzlich verloren hatten.

Ich muss Dir heute leider nochmals aus der Firma schreiben, da mein privater DSL-Internet-Anschluss momentan gestört ist und in der jetzigen (Streik) Situation bei der Telekom auch nur sehr schleppend behoben wird. Deine Mails an meine private E-Mail - Adresse kann ich aber trotzdem über den Webmailer in der Firma empfangen und lesen. Deshalb ist es gut,

wenn Du (hoffentlich) weitere Mails wie gestern an meine beiden Adressen versendest.

Zu Deiner Frage wer oder was 'active' sei: 'active' war bis vor ca. 4 Wochen der Firmenname des Software-Hauses, in dem ich seit 15 Jahren als senior-technical-consultant angestellt bin. Vor besagten 4 Wochen wurden wir von unserer englischen Investorengruppe jedoch an ein Schweizer Softwarehaus verkauft und sind seitdem Teil der Themata T77 AS. Wir stellen Software ausschließlich für Banken her und hier schwerpunktmäßig für das Wertpapiergeschäft.

Wie Deine Mail an Bärbel zu mir gelangte ist einfach zu erklären. Wir haben zum einen auf dem Klassentreffen unsere E-Mail - Adressen ausgetauscht und zum anderen sind wir über die Internetseite stayfrieds.de (eine Freunde - Suchmaschine) verbunden. Bärbel hat dann Deine Mail an Sie an mich weitergeleitet. Sie ist übrigens immer noch eine sehr attraktive Frau, allerdings auch schon mehrfache Großmutter. Sie ist in der Nähe von Neustadt/Ostsee verheiratet. Hans-Georg war wohl Alkoholiker und ist an dieser Krankheit gestorben. Günter N., der am Klassentreffen nicht teilnehmen wollte, lebt sein ganzes bisheriges Leben von Sozialhilfe und haust teilweise in leer stehenden Gebäuden. Ich habe mit ihm telefoniert (ein Handy hat er) und er sagte mir damals, dass er vorhabe nach Hamburg zu ziehen. Peter Sd. haben wir zwar erreicht, er hatte aber kein Interesse zum Klassentreffen zukommen. Sibylle Ne. ist in den 70er Jahren mit ihrer Mutter nach Spanien ausgewandert und dort verliert sich ihre Spur. Manfred H. ist auf die Kanaren-Insel La Palma ausgewandert,

wo er sich als Wanderführer betätigt und seine Frau Leiterin einer Modeschule ist. Ursula E. ist am Internat in Salem als Redakteurin der hausinternen Zeitung beschäftigt, sie konnte leider nicht kommen. Sylvia Sch. lebte im September noch in Hamburg, hatte aber vor bald nach Kairo zu ziehen. Thomas T. lebt nach wie vor in Lübeck und ist dort Betriebsleiter der größten Lübecker Druckerei. Bärbel Te. und Barbara K. leben mit ihren Familien noch in Lübeck. Wolfgang Bu. hat die Karosseriebau-Firma seines Vaters übernommen. Friedhelm Kr. ist für den Senat der Hansestadt Hamburg u. a. für die Internetpräsenz Hamburgs zuständig. Wolfgang K. ist in der Nähe von Basel in einem Chemiekonzern in der Forschung tätig. Bernhard St. wohnt in Berlin und ist dort als Lehrer (Kunst etc.) tätig. Rüdiger B. wohnt ebenfalls in Berlin und ist dort als Selbstständiger in der Sozialarbeit tätig. Uwe He.'s Spur verliert sich im Raum Wetzlar, er war nicht aufzufinden.

Zu Dieter Be., der ja die letzten Jahre in die Parallelklasse ging, hatte ich auch vor kurzem noch Kontakt. Er ist nach 2 Herzinfarkten schon im Ruhestand. Jetzt scheint es ihm aber recht gut zu gehen. Er war als Leiter der Lübecker Stadtkasse tätig. Thomas G. betreibt in Lübeck ein Baugeschäft. Von Roman Schreiber würde ich nur zu gerne noch mehr erfahren; als erstes, ob man Deine Bücher in Deutschland käuflich erwerben kann (Verlag?). Sicher wirst Du auch demnächst einmal einen Anruf von mir erhalten. Momentan habe ich zu Hause nur recht viel um die Ohren, da recht umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt werden, dann die Hochzeit meiner

Tochter und mein Sohn zieht zum 01.07. auch noch um (in die Nähe von Darmstadt) und benötigt dabei Vaters Hilfe. Das soll's für heute erstmal gewesen sein. Bis, hoffentlich, demnächst einmal

Viele Grüße

Uwe

uwe.s@active.com; uwe.s@online.de

Phone +49 8522 306-630;

privat +49 8571 1819; Mobile +49 190 2007111

Absteigerweg 815; 61920 Großheulbach

Nur ein Telefonat

Nun nahm ich die drahtlose Maus, klickte auf das Skype-Programm und wählte meinen alten Schulfreund Uwe S. an. Seine Stimme erkannte ich schon sofort, und eigentlich hätte ich so auch die Stimme seines Vaters erinnert. Der war mir immer als netter Mann in Erinnerung. Als Uwe dann auch noch über die Art des Todes seines Vaters berichtete, da könnte man ja fast ein solches Ende für sich selbst nur erträumen! Einen Witz soll er noch einem Mitbewohner und Mitspaziergänger im Park der u. a. von ihm mit seiner Frau bewohnten Altersresidenz erzählt haben und inmitten der Erzählung: Herzschlag. So war es doch? 82-jährig, alles in geordneten Bahnen hinterlassend, da ist es dann nur ein Schock für die unmittelbar Beteiligten. Klar. Und die Mutter lebt dort auch noch, aktuell 80-jährig. Die Schwester heiratet demnächst zum dritten Male... Na wer nicht genug von dem Theater bekommen kann? So ging es hin und her und die Erzählungen des Roman sind ja nun nicht so einfach gerafft. Da passte es doch ganz gut, dass der Uwe dann noch vom 'Klassentreffen' aus dem

September des Jahres 2006 erzählte und von den Gerüchten um meine Person, „warum ich denn nun nicht nach Deutschland zurückkäme...?“ Als Steuerflüchtiger soll ich mich nun schon seit ewigen Zeiten im Ausland aufhalten. Donnerwetter! Das waren ja nette Neuigkeiten! Und niemand hat sich bemüht, eine solche Behauptung zu beweisen, zu bekräftigen, mit Fakten? „Es waren nur so Gerüchte, die erzählt wurden...“ Ja von wem kommen solche Informationen? Wer in der Welt kann solche Dummheiten, Frechheiten, Unwahrheiten verbreiten, ohne dafür bestraft zu werden? Hat sich jemand wie z. B. der Thomas T., der mit meinem Bruder telefonierte, aus der dort vorgefundenen Blockade-Politik so etwas zusammenreimen können? Hatte er nicht Kontakt zu meinem alten Freund Sunny, in ein paar hundert Metern Nachbarschaft zu sich? Hatte er nicht von ihm die Telefonnummer meines Bruders bekommen? Hätte nicht sogar mein Sunny ihm noch von unseren Telefonaten aus Spanien erzählen müssen? Von unserer damals noch aktiven Raspberry Records Company? Den 'üppig' übersandten 10 DM für die Bestellung einer CD-Single unseres Sohnes!? Und die Mobil-Telefonnummer von damals, die war sogar noch bis zum letzten Tage in Spanien, also bis zum 10. März 2007, gültig und funktionsfähig!

Da hatten sich tatsächlich ein paar dumme Geister in der Gerüchteküche zusammengefunden und einen ekeligen Verleumdungsdrink gebraut. Es ist doch aber auch wirklich viel interessanter, mit kleinen, üblen Spitzen, den Weg des Roman Schreiber in ein wenig schlechteres Licht zu stellen, und die Kleinbürger-

fantasien aufblühen zu lassen, damit dann die eigene, nur recht mittelmäßige Lebensgeschichte nicht so ins Gewicht fällt...

Wer weiß, was über Uwe He. und Sibylle Ne. an 'Informationen' ausgetauscht wurden, weil sie nicht aufzufinden waren? Das Hans-Georg P. Alkoholiker gewesen sei, und auch daran schon 10 Jahre zuvor verstarb, kann und will ja keiner nachprüfen. Da ist man doch als Steuerflüchtling noch bestens dabei (wie später aus einer Mail schon fast anerkennend zu lesen war!). Wie gut, dass ich mit dem Uwe S., und zuvor ja zu niemandem anders, über unseren, meinen Weg, immer offen und ohne besondere Geheimnisse sprach. So war es eine Freude darauf hinweisen zu können, dass wir noch vom Finanzamt Rosenheim einen Betrag von rund 18.000 DM zu erhalten hätten. Aber da ja dieser Staat Deutschland mehr als Pleite ist, versteht der sich auf seine Spielchen, denen, die im Ausland leben, eine Auszahlung zu verweigern! Oh je, das ist jetzt mehr als 15 Jahre zurück. Da werden die Ansprüche gegen diesen Staat wohl längst verjährt sein. Doch umgekehrt, da darf noch ein Leben lang aus falschen Gerüchten zitiert und hochgerechnet werden... Es lebe eine gerechte Welt! Aber ehrlich gesagt, so unter dem Motto: „Ist der Ruf erstmal zerstört, lebt es sich ganz unbeschwert.“ Oder so ähnlich. Danach ist mir eigentlich nie gewesen! Mir war es immer sehr viel wichtiger, dass alle, die mit mir zu tun hatten, wussten, woran sie mit mir sind! Aber wie soll eine Reinwaschung erfolgen, wenn schon so viel Dreck über den Betroffenen ausgekübelt wurde?

Mi 13.06.2007 16:45

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. (uwe.s@active.com); uwe.s@online.de

Betreff: zwei Wege, die das Telefonieren zu Zero ermöglichen:

Hallo Uwe!

Bei einer großen Familie, und zusätzlich noch 'Alte'-Klassenkameraden-Koordinator, da sollte man ganz bewusst auf die Kosten achten. Klick Dich mal da ein, und wenn Du nicht weiter weißt, was keine Schande ist für Leute in unserem Alter, rufe kurz an, wir rufen dann zurück und instruieren Dich. Da kann man NICHT allen Schrott herunterladen, da genügen 2 von 5 Optionen, weiß ich mich noch an Yahoo zu erinnern... Morgen Vormittag z. B. ist mein Sohn hier, der wäre natürlich die beste Assistenz.

Und dann, wichtig: Die praktischste Webcam von Logitech kostet doch gerade mal 20 €, die sind leicht eingespart beim Telefonieren und machen das Ganze sogar noch zu einem Erlebnis! Ok, step by step... Beides sind lohnende Angebote, gerade weil wir stets und ständig im Ausland herumwerkeln, und eigentlich ist ja überall Ausland, nur in Deutschland nicht... Es kostet alles NICHTS! (Ok, telefonieren mit Leuten, die nicht Skype haben, kostet eben den von uns vorhin genutzten Tarif... Was glaubst Du was das Telefonat über ein normales Festnetz vorhin gekostet hätte? Damit die Aktionäre Eurer Kunden die entsprechend von Euch erarbeiteten Programme weiterhin und intensiver nutzen können...? Kein Seitenhieb... Ich hatte ja Eure Firmenseite zuvor schon besucht. Na, da hast Du in mir ja einen echten Sympathisanten gefunden. Die Banken bezogen, ein besonderes Kapitel, das mir großen Spaß macht, zu diskutieren!

Aber auf diesem nun vorgeschlagenen Weg kann man z. B. schöne Telefonkonferenzen machen. Ich denke gerade an Dieter Be. oder, oder, oder... Das klappt natürlich nur, wenn alle einigermaßen gleichwertige Voraussetzungen haben, ich meine jetzt Computertechnisch usw.:

www.skype.com oder www.messenger.yahoo.de

Bis dann, und vergiss mir bitte nicht die Verwicklungen und Verquickungen mit der Bärbel aufzuklären. Morgen versuche ich dann mal mit meinem Sohn, wenn wir auf die Seiten gehen, dass wir den Namen wieder 'loswerden'...

Beste Grüße,
Roman

P.S. Du fragtest nach den Büchern. Einige, um nicht etliche zu sagen, sind hier fertig und warten mit all ihren kleineren und größeren Produktionsfehlern verschickt zu werden... oder könnten - glaube ich - demnächst sogar über Amazon gekauft werden, dann neuester Druck, verbesserte, überarbeitete Qualität... Warte doch mal ein paar Tage, ich mache gerade mit denen einen Deal... Um selber nicht mehr den Aufwand der 'perfekten Produktion' zu haben... Mich machen nämlich selbst kleinste Fehler in einem solchen Buch 'wahnsinnig'. Und wenn man selber seinen Schmarl liest, dann fallen einem zunächst ja keine Fehler auf, aber nach Jahren... manchmal doch... Dann die neuen Rechtschreibregeln im Deutschen...

Mi 13.06.2007 22:53

Von: Dr. Roman Schreiber[rs@romanschreiber.com]

An: uwe.s@active.com; uwe.si@online.de

Betreff: nur mal so, ein Schnellschuss, eigentlich nur für mich zur Erinnerung...
passt aber ganz gut

Attachment: „Das Ende einer geglaubten Freundschaft“

Hallo Uwe, nur mal so, ein kleiner Schnellschuss, wenn Du die Daten beachtest, eigentlich nur für mich zur Erinnerung... passt aber ganz gut in die angedeutete 'Problematik'. Meine Worte sind immer gleich, zu jedem, und überall. Jedes Wort ist wahr, ich habe noch NIE wirklich geschwindelt... Dazu braucht man nämlich ein großes Erinnerungsvermögen, für die Wahrheit reicht normale Intelligenz. Nun ist ein Büchlein, wenn man Ross und Reiter nennt heikel... Aber wer kennt schon einen Roman Schreiber, wer einen noch kleineren Dieter K... Natürlich wäre so ein Inhalt für all diejenigen von Interesse, die mich als 'Steuerflüchtling' sahen... Woher man solch einen Scheiß sich nur zusammen-reimen kann!? - Aber es passt sehr schön ins Gesamtbild 'Deutschland'. Schmunzele, oder lösche es, oder gib es anderen als File zum Lesen. Ich habe nichts dagegen. Da fehlt zwar Vieles über mich, doch ein wenig kann man schon herauslesen, wie ich so ticke...

Dein Roman

PS. Ich hatte mal eben das Attachment geöffnet... Eine Katastrophe, es verschiebt sich ja der ganze Inhalt... Komisch. Darum muss man also doch meine kleinen Büchlein kaufen, wo ich heute Nachmittag ein GUTES Stück mit Amazon weiter gekommen bin! Aber die Bilder kann man größer machen, dann erkennt man wenigstens etwas von uns...

Do 14.06.2007 08:57

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. (uwe.s@active.com) uwe.s@online.de

Betreff: failure notice:

Guten Morgen Uwe,

failure notice: Hi. This is the qmail-send program at smtpauth12.prod.mesa1.secureserver.net. I'm afraid I wasn't able to deliver your message to the following addresses. This is a permanent error; I've given up. Sorry it didn't work out. <'uwe.s@online.de': Sorry, I couldn't find any host named online.de'. (#5.1.2)

... nur mal so zur info... Diese Technik, überall. Hat das wohl mit den Problemen zu tun, von denen Du gestern berichtetest...? Melde mal den Eingang von 2 MB, dem kleinen 'Büchlein', dass ja (eigentlich total überflüssig und außerdem) im Set zerschossen ist.

Beste Grüße, Dein RS

Do 14.06.2007 10:04

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

Betreff: meine E-Mail - Adresse

Guten Morgen mein Lieber, bis gestern sind Deine Sendungen sowohl bei mir hier in der Firma, als auch in meinem privaten Postfach angekommen. Deine letzten 2 Mails erreichten nur mein Postfach in der Firma. Keine Ahnung woran das liegt. Vielleicht wird ja an meinem Anschluss gewerkelt. Der Anhang mit Deinem Buch ist bei mir übrigens korrekt, also nicht zerstückelt oder verzerrt, angekommen. Ich habe ihn gleich ausgedruckt und sofort gelesen. Schade, dass die Korrespondenz mit Deinem (Ex-) Freund Sunny so eskaliert ist. Ich werde Deine Aufzeichnungen sicher noch mehrmals lesen und versuchen zu verstehen, wie es dazu kommen konnte. Den Sunny habe ich ja

nie kennen gelernt. Sicher ist aus seinen Mails an Dich eine große Portion Neid herauszulesen, aber vielleicht war es einfach zu viel auf einmal, was Du ihm aus Deinem Leben berichten wolltest. Ich weiß nicht, wie intensiv er Dich auf Deinem Weg als erfolgreicher Geschäftsmann noch als Freund begleiten konnte und wie gut er Dich noch kennen müsste. Ich kenne Dich ja auch nur als alten Schulfreund mit Ausnahme des einen Besuches bei uns in Großheulbach. Sicher hattest Du auch schon während der Schulzeit immer Deine eigenen, vom "Normalen" abweichenden Wertvorstellungen, die Du ganz offensichtlich konsequent umgesetzt hast, während wir "Normalos" uns unserem gutbürgerlichem Schicksal ergeben haben, was ich nicht so negativ sehe, wie es sich jetzt anhören mag. Wie bereits erwähnt, werde ich Deine bisherigen Mails an mich und die Korrespondenz mit "Sunny" auf mich wirken lassen. Sicher werde ich nicht in den Fehler verfallen wie "Sunny", zu glauben, dass Du mir Deine Weltanschauung und Deinen Lebensstil als den allein selig machenden verkaufen willst. Deshalb glaube ich auch, dass uns ein ähnliches Desaster erspart bleibt. Mit Skype werde ich mich befassen, sobald ich privat wieder Zugang zum World Wide Web habe. Wie versprochen werde ich am Wochenende auch versuchen zu Bärbel telefonischen Kontakt aufzu-nehmen und ihr von Dir zu berichten. Meine E-Mails an sie über StayFriends würden ja doch nur wieder bei Dir landen, oder haben Dein Sohn und Du den falschen Eintrag korrigieren können? Viele Grüße Uwe

Phone +49 8522 306-630; privat +49 8571 1819; Mobile +49 190 2007111
uwe.s@online.de; uwe.s@active.com

Do 14.06.2007 10:47

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. [uwe.s@active.com]

Betreff: nur kurz, denn Du darfst ja im Arbeitsprozess nicht ständig von mir unterbrochen werden...

Hallo, lieber Uwe!

Dass Du sofort reagierst ist super! Und was ganz wichtig ist, für einen 'wie mich', dass der andere sich nicht immer 'kleiner' macht. Das wollte ich doch nie! Das war über all die Jahre niemals mein Bestreben, zum Beispiel mit meinem Sunny. Wenn ich mal in Hamburg zu tun hatte, dann rief ich ihn an und erbat seinen Blitzbesuch bei mir im Vier Jahreszeiten... etc... ich habe es aber niemals raushängen lassen, dass ich irgendwie auf einer anderen Welle surfte... Ich wollte ihn teilhaben lassen! NIE, bei keinem Menschen habe ich je geblasen, doch wenn man es natürlich hören will, dann kann ich auch vom Leder ziehen, denn ICH habe ja wirklich etwas erlebt!

Stell Dir vor: Um 5:15 klingelt es, wie bestellt mein Sohn aus Lux. Der also los zum Bahnhof. Ich machte mich schon an meine Morgenaufgabe... Frühstück der besonderen Art! Anderes Thema... (Keine Weltanschauung!) 5:50... Sohnmann am Bahnhof, der 'alte' Zug fährt gar nicht mehr... Ist dem neuen Fahrplan mit TGV nach Paris etc. zum Opfer gefallen... Ein Irrsinn... Jetzt hätte er irgendwann in der früh direkt nach Paris und wieder zurück gekonnt... 13:02 hier... 17:15 zurück... Wahnsinn.... Also erstmal alles auf Morgen verschoben.

Und wir Deppen ziehen extra nach Chalons, um an der TGV-Strecke zwischen Lux und Charles de Gaule zu liegen... Da hat sich der Herr Sohnmann mal ein Eigentor geschossen... Man hat ihn ja auch nicht bei

der 10-jährigen Planung der Route mit eingebunden! Nein wirklich, so eine Sch... Aber wir werden das schon irgendwie regeln.

Jetzt will er eventuell doch Samstag nach Paris rüberkommen, dann mit mir den Tag verbringen, nachmittags zurück, obwohl ab 17:00 Einlass zu den Stones ist... dann muss er aber schon wieder fahren, sonst kommt er tief in der Nacht erst in Lux an. Usw. Sonntag will er in Lux sein, sagt er, weil seine Freundin am Samstag arbeiten muss. Die ist bei einem international operierenden Finanzberater... keine Ahnung was und wie sie es da macht... man kann sie wohl dort gebrauchen, obwohl 'diese jungen Leute' kaum Motivation haben... Montag früh muss der Sohnnemann nämlich nach Indien fliegen. Also Reisestress, immer und ewig... und nun will ich unbedingt noch NYC mit einbinden...

(Wenn wir nur nicht so pleite wären, oder vor den Finanzbehörden auf der Flucht...!? Ich finde es immer so traurig wie Menschen andere Menschen versuchen zu be- oder gar verurteilen, obwohl sie KEINE Ahnung haben! Unrecht bereitet mir Schmerzen!)

Wenn das Büchlein richtig ausgedruckt kommt, dann dürften es nur 92 Seiten sein, oder... im 'zerschossenen' Anhang, wie ich es nannte sind es doch 102 Seiten und völlig falsch gerückt.... Wohl ein Zeichen, dass ich etwas entrückt bin...!?

Bis bald, Uwe, ich kann endlos schreiben und habe doch gerade von Amazon im Grunde 'die Order' erhalten, meine Büchlein auch komplett in Englisch zu übersetzen... Da habe ich sogar einen Franzosen, der mir zusätzlich alles in Français machen könnte... Mal

sehen. Es lohnt sicher nicht, aber spaßig ist es schon... Da ich ja so ein großes Geltungsbedürfnis habe...! (Ach nein, das meinte ja nur mein Sunny auf Umwegen...)

Tschüss, bis hoffentlich bald mal hier... Die Champagne ist schön und da Ihr ja keine kleinen Kinder mehr habt, offensichtlich auch keine Hunde, hier ist immer eine Flasche bester Champagner im Eis...

Dein Roman

Do 14.06.2007 13:36

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. [uwe.s@active.com]

Betreff: so... jetzt waren wir aber fleißig

Hallo lieber Uwe,

sorry, diese ständigen Störungen von Leuten, die sonst nichts zu tun haben... Mein Sohnnemann hat die Seite für mich repariert... Ich bin jetzt ich, (Bärbel darf wieder Bärbel sein) er hat auch gleich die 'Goldmitgliedschaft' gebucht... Ich weiß nicht, sind wir damit alle im Genuss dieser 'Gold-Mitgliedschaft'? Schau mal rein, warum ist mein Schildchen auf der Brust noch blau? Wo ich doch auch orange haben müsste...? Bring die Sache mal richtig in Schwung... Vielleicht sind ja doch ein paar nette Charaktere darunter...?

Übrigens, ist Skype nicht nur etwas um das private Telefonkonto zu entlasten! Viel wichtiger wäre es im Geschäft - für Euch. Schau es Dir mal wirklich an. Vielleicht könnt Ihr etwas einsparen...

Bis dann, Dein RS

Fr 15.06.2007 11:14

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

Betreff: Bild von Klassenfahrt

Attachment: Klassenfahrt.jpg (486 KB)

Hallo Roman,

erinnerst Du Dich? Das Bild im Anhang stammt von unserer Klassenfahrt an die Mosel.



Von links: Me, Thomas T., Bärbel H., Peter Sd., Sybille Ne., Manfred H. und Du. Der Hut auf Bärbels Kopf gehörte übrigens Dir und die Brille, meine ich, auch.

Gruß und schönes Wochenende

Uwe

Fr 15.06.2007 22:33

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: uwe.s@online.de; Uwe S. (uwe.s@active.com)

Betreff: Erinnerungen, die niemandem wehtun sollen...

Attachment: Kennst Du Kippel Kappel?

Hallo lieber Uwe,

das Bild, das Du mir geschickt hast, ist ja super. Die Vielzahl der Leutchen am Tisch hatte ich so nicht mehr in Erinnerung, aber eines weiß ich gewiss, eine Brille trug ich damals noch nicht. Gehörte sie nicht dem

Peter Sd.? Oder der Sibylle Ne.? Wohl eher, oder?
Eines erinnere ich aber bis auf den heutigen Tag aufs kleinste Detail, das Ende des Abends. Es ist nachzulesen im kleinen Büchlein 'Kennst Du Kippel Kappel?' und ich füge es mal einfach als Attachment bei. Wenn die Bärbel es auch bekommen möchte, gib es doch gleich weiter... Beste Grüße für heute Nacht,
Dein Roman

So 17.06.2007 21:13

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. (uwe.s@active.com); 'uwe.s@online.de'

Betreff: ALTE 'Kameraden'

Hallo Uwe, nur mal so, ein Lebenszeichen nach einem sehr anstrengenden Rolling-Stones-Konzert in Paris... Eine andere Geschichte, die ich in einem Nachtrag zu meinem Büchlein '40 Steinige Jahre' gleich niederschreiben 'muss'... Gesund, nach acht Stunden Strapazen, die nur mit der An- und Abfahrt aus und zum Hotel und dem eigentlichen gut zwei Stunden-Konzert zu tun hatten... (Darum sind die Geschichten nie ganz fertig.) Habe da aber auch einige interessante Leute kennen gelernt...

So wie vielleicht die Leutchen, die auf der StayFriends - Seite waren und zu mir hineinschauten? Die Herrschaften Manfred W., Lothar Kn. oder Stefanie Br. waren doch gar nicht in unserer Klasse... Oder doch, irgendwann? Rüdiger B., okay. Hast Du seine E-Mail - Adresse? Dann mail ich ihm mal einen Gruß. Ich denke, dass meine Erinnerungen an Dich im Büchlein 'Kennst Du Kippel Kappel' nicht so schlecht, oder so falsch, ausgefallen sind, oder?

Beste Grüße, Dein RS

Mo 18.06.2007 07:43

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

Betreff: Gute Nachricht

Hallo Roman,

die gute Nachricht lautet, mein privater Internetzugang funktioniert wieder und so konnte ich Deine letzten Mails, inklusive des Buches "Kennst du Kippel Kappel", schon am Wochenende lesen. Mit Deinen Erinnerungen hast Du auch bei mir wieder Erinnerungen ausgegraben, die irgendwo ganz hinten in meinen Hirnwindungen versteckt gewesen sind. Die Jugendherberge an der Mosel lag meines Erachtens nicht in Beilstein (dorthin haben wir einen Ausflug unternommen), sondern in Brodenbach, wo ja der legendäre Steinwurf (übrigens von mir, ich bitte heute noch um Vergebung) stattfand. Die weniger gute Nachricht: ich habe Bärbel am Wochenende nicht erreicht. Ich muss jetzt in meinen archivierten Mails mal suchen, wo ich die Liste mit den Adressen, Telefonnummern und E-Mail - Adressen der Klassenkameraden / -dinnen vergraben habe. Ich schicke sie Dir, sobald ich fündig geworden bin.

Viele Grüße

Uwe

Mo 18.06.2007 08:10

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

Betreff: Schülerliste

Attachment: Schülerliste.1966.xls (21KB)

Hallo Roman,

habe eine EXCEL-Datei mit der Schülerliste gefunden, siehe Anhang. Gruß Uwe

Mo 18.06.2007 09:33

Von: Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. [Uwe.Si@active.com]

Betreff: Danke für die 'Gute Nachricht'

Hallo Uwe! Das sind gute Nachrichten gewesen... wenn auch nun meine Erinnerungen etwas über den Haufen geworfen wurden... Brodenbach hatte ich nie mehr auf der Rechnung. Ich hätte also besser erst an einem Klassentreffen teilnehmen müssen und dann mich erinnern sollen? Als ich diese paar Zeilen 'Kippel Kappel' schrieb, war es Anfang 2002, also schon wieder 5 Jahre zurück, hatte ich gar nicht so das Bedürfnis 'Kontakt' herzustellen, gar zu pflegen, ich hatte (und habe) doch viel zuviel vor mir, um mich umzublicken... Aber es ist doch ganz nett, dass ich Dich, oder Du mich gefunden hast! Für wie viele 'Schandtaten' willst Du Dich aber eigentlich noch bei mir entschuldigen? Du schriebst in Deiner ersten Mail an mich, dass Du irgendetwas Unverzeihliches zu mir gesagt hättest. Ich hätte jeden Eid der Welt geschworen, selbst unter Anwendung von Zwängen, dass vielleicht ich es war, der Dich beleidigt haben könnte... Und jetzt warst sogar DU der Steinwerfer? Ich dachte immer der Peter Sd., Thomas T. oder, wie ich ja nun weiß, hieß der 'kleinere' Manfred H... Aber DU schon wieder!? (Das war jetzt Spaß!) - (Aber nun ernsthaft weiter:) Dann lass mal bitte lieber das Telefonieren mit der Bärbel (für zwei Tage), es sei denn, Du hättest eigenes zu berichten... Das schaffe ich ja nun mit der Telefonnummer... Aber es wäre nett, wenn Du dann später mal bei Ihr anrufen würdest (nachdem ich Dir kurz Vollzug meldete) und so tust, als ob Du die Sache aufklären wolltest... "Wiedergut-

machung" ist angesagt, mein Lieber! Ich denke, morgen kann ich einige Stunden ungestört telefonieren. Viele Grüße zurück! Roman

Mo 18.06.2007 09:43

Von: Thomas T. [thomas.t@bulleneyer-printmedia.de]

An: rs@romanschreiber.com

Betreff: Moin, moin

Hallo Roman, irre Wege bis man zu Dir Kontakt bekommt. Uwe S. und ich haben uns 2006 die Finger wund telefoniert, um über Dich etwas heraus zu finden. Dabei habe ich von Deinem Bruder nur erfahren, dass er Deinen Aufenthaltsort nicht nennen wollte und außerdem der Meinung ist, Du würdest sowieso nicht mehr nach Deutschland kommen. Uwe und ich haben im September 2006 ein Klassentreffen in Lübeck organisiert. Immerhin waren etliche Mitschülerinnen und Mitschüler anwesend. Nach 40 Jahren war es doch ein interessantes Treffen. Anwesend waren: Bärbel Te., Bärbel H., Sylvia Sch., Barbara K., Wolfgang Bu., Wolfgang K., Thomas G., Rüdiger B., Bernhardt St., Friedhelm Kr., Uwe S., Thomas T.; Peter Sd. wollte nicht kommen, Günther N. wollte nicht kommen, Manfred H. konnte nicht (lebt auf La Palma), Ursula E. konnte nicht kommen. Überhaupt nichts erfahren haben wir über: Sybille Ne. (ausgewandert nach Spanien), Uwe He. (verzogen nach Wetzlar oder so), Georg P. ist leider schon verstorben. Schreibe Dir aus der Firma. Du erreichst mich aber auch unter thomas.t@onlinehome.de privat. Werde Uwe S. Deine E-Mail-Adresse mitteilen.

Gruß Thomas

Träger+Bulleneyer print+media Lübeck GmbH & Co. KG Krapfenfresserstraße 30
23551 Lübeck, Tel.: 0451 / 8 97 88 23; Fax: 0451 / 8 97 88 34

Mo 18.06.2007 10:00

Von: Oliver StayFriends [service@stayfriends.de]

Roman, neue Nachrichten in Ihrem StayFriends Postfach

Aktuelle Information: Roman Schreiber, Sie haben Post in Ihrem persönlichen StayFriends-Postfach sind Nachrichten eingegangen. Falls Sie die neue Funktion "Postfach" noch nicht kennen, informieren Sie sich am besten gleich jetzt.

Empfangen 18.06.2007 von Thomas T.

Betreff Moin, moin

Ein paar Telefonate, mehr...

Mit der soeben übermittelten 'Schülerliste' war es nun leicht, ein paar Telefonate in Richtung 'Alte Kameraden' zu führen. Natürlich wählte ich als erstes die Telefonnummer der Person, die die ganze StayFriends - Hysterie (in mir) ausgelöst hatte. Ein Anrufbeantworter verhinderte ein wirkliches Hallo, nach so vielen Jahren. Ich erklärte wohl so einiges, kurz, doch eine Telefonnummer hinterließ ich nicht, denn ich wollte niemand bei einem Rückruf unnötig hohe Auslandstelefonkosten zumuten. Ich sagte, dass ich mich wieder melden würde. Dann rief ich den Thomas T. an, der sich so bemüht hatte, mir Tatsachen mitzuteilen, die ich ja schon vom Uwe S. kannte. Ich hätte niemals seine Stimme identifizieren können, dafür waren wir ja auch nur zwei Schuljahre zusammen, und das vor rund 40 Jahren! Betriebsleiter in der größten Lübecker Druckerei ist er geworden mit im Grunde 24 Stunden Dienstzeit, wie er sagte. Also immer abrufbar, weil der Betrieb in drei Schichten,

rund um die Uhr arbeitet. Er erzählte von den intensiven Bemühungen das Klassentreffen im September 2006 zu organisieren und den leider fehlgeschlagenen Versuchen, u. a. mich wirklich zu erreichen. Mein Bruder sei nicht wirklich hilfreich gewesen. Usw. Ich erzählte ihm dann, dass ich mehr zufällig von ihm und von diesem Treffen über meinen 'alten Freund' Sunny gehört hätte, denn der hatte ihm ja die Telefonnummer meines Bruders gegeben. Na ja, es war ein nettes Geplauder über Skype, wo allerdings die Verbindung immer leiser zu werden schien, wie er mit Recht bemängelte. Aber auch sein Mobil-Telefon meldete sinkende Energie, so beendeten wir für den Moment unser recht ausführliches Telefonat und ich versprach ihm mal zur Hintergrundinformation zwei kleine Bücher von mir per E-Mail zu senden, aus denen er so einiges über meine Vergangenheit erfahren könnte. Gesagt, getan:

Mo 18.06.2007 14:33

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: thomas.t@onlinehome.de

Betreff: ein wenig 'mehr' über den alten Roman

Attachment: Das Ende einer geglaubten Freundschaft;

Kennst Du Kippel Kappel?

Hallo Thomas!

Wer wie ich, fast zu viel Zeit hat, oder eben immer nur aktiv sein kann, der ist natürlich auch in der Lage kurz ein paar Zeilen per E-Mail zu senden.

Keine Rechtfertigung, nur Beleuchtung einer Situation, die ja von einigen Beteiligten hätte im 'Vorfeld' anders geschildert werden können! Nun ist es mal so und es ist auch immer wieder schön, für einen Roman-

schreibenden, wie viele Themen da sind, die nur aufgeschrieben zu werden brauchen. Wer sie dann liest, ist egal. Und wenn sie keiner liest, auch wurscht. Ich schreibe in erster Linie nur für mich. Wie sagte ich vorhin? „Autark“, das war das Endziel. Richtig erreicht, oder auf Umwegen, egal, gefühlte Zufriedenheit und daraus Energie für die nächsten mehr als 50 Jahre, das habe ich in mir. So fühle ich mich!

Darum, wann immer Dir die Augen nach Deinem harten Alltag noch nicht zugefallen sind, schau, lies, von mir aus kritisiere. Ich bin dankbar für jede kompetente Einmischung! Für den Augenblick, nur beste Grüsse
von Deinem Roman (Schreiber)

(nicht untergetaucht, oder abgetaucht, oder vor der Steuer geflohen... im Gegenteil, das FA Rosenheim schuldet uns noch rund 18.000 DM!) Es macht mir nichts aus, wenn Du 'meinem Sunny', der ja nicht mehr mein Sunny sein will, wie er schrieb, von diesem kleinen Büchlein erzählst. Im Gegenteil. Kleine Sünden straft der ... an den ich nicht glaube ... doch sofort. Das Titelbild ist ganz einfach zu deuten: Die unendliche Geschichte vom Mehr oder Weniger, es geht nur ums Geld, und das ist mehr fragwürdig... „TT“ kommt überall mal vor, aber, sorry, natürlich überhaupt nicht intensiv, dafür hatten wir doch damals viel zu wenig miteinander unternommen, oder? In geraffter Form ist es mein Leben. Mein Sohn baut wohl endlich mal all diese Bücher in den Dr. Roman Schreiber.com ein. Irgendwann hat er Zeit dafür, denke ich. Dann könnte man alle Bücher herunterladen, nachlesen, ... und beim Nichtgefallen fortwerfen...

Ein Telefon-Versuch mit Berlin

Mit der Schülerliste auf dem Screen einen weiteren Telefon-Versuch gestartet: Rüdiger B., wohnhaft in Berlin und dort als Selbstständiger in der Sozialarbeit tätig, wie Uwe S. ja berichtet hatte, sollte der nächste sein, den ich kontaktieren wollte. Leider klingelte es, glaube ich, endlos durch. Ich konnte also keine sprachliche Nachricht hinterlassen und schrieb ihm daraufhin eine kleine E-Mail:

Mo 18.06.2007 16:18

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: rb@gmx.net

Betreff: ... ja wenn Du nicht abhebst... ich meine das Telefon

Attachment: Kennst Du Kippel Kappel?

Hallo Rüdiger!

Wenn Du schon zufällig auf der Seite von StayFriends landest, dann hättest Du doch auch gleich einen Gruß loswerden können? Aber so war die 'alte Klassengemeinschaft' schon damals... Viele Jahre bevor ich nun aus drei Ecken von Eurem Klassentreffen erfuhr, schrieb ich so einige Erinnerungen aus und an diese Zeit nieder und beklagte auch in diesen Zeilen schon, dass wir durch die Zusammenlegung von Teilen der a + b - Klassen zur 'c' nie eine Einheit wurden und sämtliche Neuzugänge, ich glaube Du gehörtest doch auch dazu, landeten dann auch noch in der 'c'. Mit einem menschlich schwachen Klassenlehrer, wie dem Herrn Kolz, kann da dann noch nicht einmal eine Abschlussfeier stattfinden, wie denn eigentlich nach 40 Jahren ein Klassentreffen!? Aber immerhin sind es ja 13 Leutchen gewesen, wie ich über Uwe S. und nun Thomas T. erfuhr... Aber ich wäre nicht gekommen,

auch wenn es mir beim Kommen um NUR eine Person gegangen wäre, und Du ahnst sicher, wen... Aber selbst meine alte Liebe wird mich wohl nicht in dieses Deutschland bringen. Hier, aktuell in der Champagne, ist immer mindestens eine schöne Flasche Champagner im Eis, für alle, die mich positiv in Erinnerung haben! Ich trage in mir eine Deutschland-Allergie. Was das ist? Nachzulesen, mindestens zwischen den Zeilen in etlichen meiner aktuell 34 Bücher, die ich nur so zum Spaß für mich in den letzten Jahren seit 1992 schrieb, und als Geschenke an meine ehemaligen Kunden in Deutschland verteilte... Seit Juni 1992 sind wir nun schon nicht mehr in Deutschland gewesen (nur meine Frau besuchte vor einigen Tagen ihre Familie im Raum Würzburg) und sind stets auf der Suche nach dem idealen Zuhause für die kleine Familie, die noch meine Frau, unseren Sohn Benjamin (25, nicht verheiratet), und aktuell 7 spanische Emigrantenhunde einschließt. Wir haben sooo viel erlebt und ich weiß daher noch vielmehr zu schreiben. Daher auch seit über 20 Jahren mein 'Künstlernamen' Roman Schreiber... Von Irland, über Portugal, Frankreich, England, wieder Portugal, Spanien, jetzt wieder Frankreich. (Daneben USA) Ich glaube genau 32 Mal bin ich nun im Leben schon umgezogen und es wurde immer extremer, auch damals in Deutschland schon eingerechnet, mit kompletter Firma, Lagerbestand usw. Jetzt, als Privatleute war der LKW immer noch 17 m lang und hatte über 15 Tonnen 'Material' geladen, laut Bordcomputer... Für uns zwei People, meine Frau und mich jeweils eine schöne Aufgabe. Andere fahren in

Urlaub, wir ziehen gleich richtig um für etliche Jahre...
Viel besser!

Ich hatte dem Uwe und Thomas jeweils als Attachment eines meiner kleinen Bücher gemailt, ich erlaube mir, es Dir ebenso zu schenken. Es steht vielleicht ein wenig aus gemeinsamer Zeit dort, obwohl ich, sorry, ziemlich sicher bin, dass ich nur wenige alte Klassenkameraden wörtlich erwähnte. Aber es beleuchtet die Zeit, aus meiner Sicht...

Lass mal von Dir hören. Ich weiß ja nun schon, dass Du 'selbstständig im Sozialdienst' bist, so US, doch was machst Du denn nun genau im deutschen Sozialsystem, dass (aus meiner Sicht) sooo falsch läuft, wie sooo vieles in Eurem Land. Es gäbe viel zu tun, für Leute mit Energie, pardon, unbescheiden, wie mich. Doch das System hat mir die Lust genommen und ich bin autark und in keinem System! Das ist die größte Freiheit, die man anstreben kann! Erzähl mal von Dir, egal ob per E-Mail, am Telefon (via Computer, Skype oder Yahoo-Messenger?)...

Dein

Roman Schreiber

P.S. Ich hatte gerade mal im Attachment geprüft, ob dort ein 'Rüdiger' oder ein 'Rüdiger B.' erwähnt wird... Auch nicht. Pardon. So wie ich ja auch für TT und US nicht 'auffindbar' war... weil wohl steuerflüchtig...! - Wie mir nun mitgeteilt wurde... Interessant, wie Menschen über andere sich das Maul zerreißen, ohne jede Ahnung über sie! Hast Du auch mit diesem Phänomen in Deinem Job zu tun? Die ureigensten Eigenschaften der Deutschen: Neid? Missgunst? Und dem anderen möglichst alles Schlechte wünschen... Dass jemand

einfach genug vom kleinen Deutschland und seinem noch kleineren Bürgertum hatte (immer hat und haben wird), das passt nicht ins Bild! Egal, es ist lustig und spannend zugleich, so habe ich immer auch etwas zu schreiben...

Die komische Oper von Salem

Mit Energie die nächste Person ausgeguckt, die es vielleicht lohnte, anzurufen: Ursula E., heute M. Wie schrieb der Uwe S.: „Sie ist am Internat in Salem als Redakteurin der hausinternen Zeitung beschäftigt, sie konnte leider nicht kommen.“ Na ja, dann wird sie ja auch nicht traurig sein, von einem weiteren 'alten Kameraden' kurz am Telefon begrüßt zu werden, dachte ich. M. war ja der Name der ersten Lehrerin unseres Sohnes, also hatte ich überaus beste Erinnerung an diesen Namen, auch in dieser Schreibweise sogar. Irgendwie wollte ich in diese Richtung einen verbalen Bogen schlagen, es kam aber etwas anders:

„Hallo,“ komischer Kerl am Telefon. „Eine Frau Ursula E. gibt es hier nicht.“ - „Heute heißt sie ja auch M.“ sagte ich. Nun fragte er: „Geht es erneut um diese Obstbauerngeschichte?“ - „Nein, nein, überhaupt nicht, es ist nur privat.“ - „Ach so.“ Dann etwas leiser zu vernehmen... „Für Sie.“ Jetzt meldete sich eine dunkle Stimme, unfreundlich, muffig in den Nachmittag hinein brummend: „M.“ Ich einen kleinen Bogen geschlagen über norddeutsche Stimmen, 40 Jahre dazwischen, usw. ... Sie dann, noch giftiger: „Sie, wenn es schon wieder um diese Klassentreffen-

geschichte in Lübeck geht, ich war da nur ein Jahr in der Schule, und kam vom Katharineum, ich habe überhaupt keine Beziehung zu Ihnen allen und der ganzen Klasse und auch kein Interesse an irgendwelchen Treffen oder so jemals teilzunehmen.“ Ich sagte gleich spitzt darauf: „Aha, Du hast lieber Interesse auf ewig in dieser sich mir mehr als verklemmt darstellenden Arbeitsatmosphäre zu verweilen...!“ Sie dann: „Ich verstehe nicht?“ - „Das ist mir klar,“ sagte ich. Sie wieder: „Ich glaube es ist besser, wir beenden das Gespräch hier...“ - „Ja, das denke ich auch, selbstverständlich, doch nur nochmals zur Information für Dich, mein Name ist Dr. Roman Schreiber, aber das ist ohne Bedeutung für Dich...“

Welch ein Drachen auf der anderen Seite! Die Stimmung in ihrem Büro muss ja schon super gewesen sein. Nun kam auch noch jemand daher, der sie mit der Vergangenheit konfrontierte. Erneut! Also wird die Einschätzung, dass sie „leider nicht kommen konnte“, sicher völlig falsch gewesen sein.

Mo 18.06.2007 16:43

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S.; uwe.s@online.de

Betreff: Na, ob alle so gerne 'alte Kameraden' haben?

Hallo Uwe!

Nur mal so zwischendurch ein Lebenszeichen, wenn einer so wie ich, aktiv wird, dann eigentlich richtig... Also nachdem ich nun heute zuerst auch vom TT eine E-Mail erhielt, rief ich ihn an. Rüdiger B. verdiente es dann doch auch, dachte ich, angerufen zu werden. Ok, der hob nicht ab, also schrieb ich ihm kurz... Ich wollte

die Liste von oben nach unten abarbeiten... Erster Versuch: Ursula E. / M.: komischer Kerl am Telefon... faselte etwas von einer Obstbauerngeschichte.... „Nein, nein, privat.“ Dann eine dunkle Stimme, muffig in den Tag hinein... „M.“ Ich einen kleinen Bogen geschlagen... Sie dann: „Sie, wenn es schon wieder um diese Klassentreffengeschichte in Lübeck geht, ich war da nur ein Jahr in der Schule, und kam vom Katharineum, ich habe überhaupt keine Beziehung zu Ihnen allen und der ganzen Klasse und auch kein Interesse an irgendwelchen Treffen oder so jemals teilzunehmen.“ Ich sagte gleich spitzt darauf: „Aha, Du hast lieber Interesse auf ewig in dieser sich mir mehr als verklemmt darstellenden Arbeitsatmosphäre zu verweilen...!“ Sie dann: „Ich verstehe nicht?“ - „Das ist mir klar,“ sagte ich. Sie wieder: „Ich glaube es ist besser, wir beenden das Gespräch hier...“ - „Ja, das denke ich auch, selbstverständlich, doch nur nochmals zur Information für Dich, mein Name ist Dr. Roman Schreiber, aber das ist ohne Bedeutung für Dich...“ Vielleicht sollte ich doch lieber nicht so viele Leute anrufen?
Beste Grüße,
Roman

P. S. Natürlich hatte ich heute Vormittag schon mal bei Bärbel H. angerufen, Anrufbeantworter... Mal sehen. Da ich keine Nummer hinterließ, kann die denn die StayFriends - Seite sehen? Ich rufe morgen wieder dort an.

Schon ein merkwürdiges Telefonat

Ich musste dem Uwe S. kurz diese Mitteilung senden, denn ich wollte ihn teilhaben lassen an meiner Einschätzung. Ich dachte zunächst die Personen anzuwählen, denen ich auch, falls niemand an der anderen Leitung wäre, eine E-Mail hätte senden können. Also war der nächste Kandidat Thomas G. Ein Baugeschäft betreibt der in Lübeck. Ja, vielleicht richtig schade, dass wir nicht Jahre früher diese Informationen austauschen konnten. Vielleicht wäre ich ein guter Lieferant und er ein guter Kunde geworden? Wenn es bei mir immerhin schon zur Belieferung der größten Baukonzerne der Welt gereicht hatte, dann hätte es doch wohl auch beim alten Klassenkameraden klappen müssen, denke ich mal. Schließlich konnte ich sogar meine alte Lehrfirma Possehl in Lübeck einmal mit einer Wagenladung feuerhemmender Stahltüren beliefern. So etwas kann man, oder ich besonders, nicht vergessen. Das war einer von vielen Höhepunkten in meinem Selbständigendasein, damals in Deutschland.

Ich wählte die 04501 als Vorwahl, wie in der Schülerliste aufgeführt und landete bei einem Privatanschluss in... ich meine die Dame am Telefon gab freundlich Auskunft darüber, dass ich wohl in Castorf oder so ähnlich gelandet sei. Lübeck hätte doch 0451... Na fein, also neuer Anlauf. Es klingelte nur kurz; schon war eine kaum zu verstehende, nicht gerade sympathische Stimme dabei mich zu instruieren, doch eine Meldung auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Im Grunde nicht wissend, ob ich überhaupt richtig gelandet war, tat ich das dann auch,

mit ein paar Infos mehr, als vielleicht das schon strapazierte Gerät vertragen konnte? Auf jeden Fall gab es keinen Rückruf, bis heute, knapp 10 Tage danach.

Es war dann schon ein etwas merkwürdiges Telefonat, dass ich sofort danach mit Manfred H. in Spanien führte. Er konnte ja nicht ahnen, dass ich ihn über all die Jahre nie richtig erinnerte, ja selbst als einen Teilnehmer unseres kleinen Schulabschlusstrunks nannte ich ihn, glaube ich, ...„Pfeffermann?“, aber schon damals mit Fragezeichen. Ja und dieses Fragezeichen wurde dann allerdings doch kräftig unterstrichen. Wenn der Herr Wanderführer so schnippisch mit seinen Touristen über die Höhen von La Palma streift...? Die kommen dann sicher alle gerne wieder.

„Sie wollen meinen Mann sprechen?“ - „Ja, darum rief ich eigentlich an.“ - „Moment mal, Manfred, ein alter Klassenkamerad von Dir, Roman Schreiber.“ - „Hallo, wieso rufst Du mich an?“ - „Einfach nur so, weil mir gerade danach ist.“ Schweigen. „Weil ich tatsächlich schon entscheiden kann, wann und wen ich auch immer anrufen will.“ - „Ach so!“ Ich erzählte ihm dann kurz, dass wir in den letzten über 6 Jahren in Spanien gelebt hätten und erst vor rund drei Monaten wohl für immer fortzogen. „Wir wären auch beinahe mal auf La Palma gelandet.“ - „Das ist doch hier viel zu klein für einen wie Dich.“ - „Wieso, ich brauche eigentlich, wie jeder andere Mensch auch, nur meinen Platz, wo ich mich wohlfühle. Das ist mein Schreibtisch. Der kann überall stehen.“ Dann wurde unsere Unterhaltung zunächst etwas zaghaft unterbrochen. „Meine Frau ruft

mich gerade zum Mittagessen,“ meinte er. „Jetzt, fast 17.00 Uhr, Mittagessen? (Es war genau 16 Uhr 48) Wir lebten auch inmitten von Spaniern, die aßen tatsächlich sehr spät, aber um diese Zeit wurde die Mittagsrunde vielleicht gerade aufgelöst.“ - „Ja im Festland - Spanien ist das ja auch ganz anders.“ meinte er. „Hier wird noch später begonnen, wenn es auch heute etwas später als sonst ist. Aber wir haben es ja auch noch nicht fünf.“ - „Wieso nicht?“ - „Hast Du als Weitgereister noch nicht mitbekommen, dass wir eine andere Zeit haben als die Festland - Spanier?“ - „Nein, so tief hatte ich noch keinen Kontakt zu Bewohnern der Kanarischen Inseln.“ Es wurde zu Tisch gedrängt. „Na, dann sehen wir uns ja vielleicht in 4 Jahren, wenn die sich wieder treffen wollen, denn ich war ja durch den Beinbruch meiner Frau gehindert, daran teilzunehmen.“ - „Nein, ich werde wohl ganz sicher nicht kommen, egal wann ein solches Treffen arrangiert wird. Wer weiß, wo ich dann gerade bin, ob in Frankreich in der Nähe von Paris oder in New York?“ - „Für einen so Weltreisenden wie Dich ist das doch dann kein Problem mal eben zum Klassentreffen einzufliegen!“ - „Wenn es denn lohnte! Und ich glaube, es lohnt nicht wirklich!“ - „Schade. Also ich muss jetzt wirklich essen.“ - „Was gibt es denn so besonderes? Paella?“ - „Nein, meine Frau kochte etwas Spezielles, was auch nicht auf dem Festland gekocht wird.“ - „Na, dann, ich will ja nicht, dass Dein Essen noch kalt wird, mach's gut Manfred und guten Appetit!“

Mo 18.06.2007 18:56

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S.; uwe.s@online.de

Betreff: Na, ob alle so gerne 'alte Kameraden' haben? Teil II.

Hallo Uwe! Vollzugsmeldung einiger geführter Telefonate, bzw. Nicht-Telefonate: Baugesellschaft Thomas G.: die zuerst von mir gewählte Nummer brachte mich nach 'Castorf', oder so ähnlich, sagte die Dame am Telefon. Weil da in der Liste als Vorwahl 04501 steht. Es muss natürlich 0451 heißen. Dann war nur ein Anrufbeantworter da. - Manfred H.: hatte es dann eiliger mit dem heute sehr späten Mittagessen zu dem ihn seine Frau rief, um 16.00 Uhr ungrad, spanischer Zeit. Ist ja verständlich, dass man dann ein Telefonat kurzhalten muss. Aber er war nicht 'unfreundlich', gar nicht, nein, er sagte schon etwas, wie „es wäre doch prima, wenn ich in 4 Jahren auch zum nächsten Treffen käme.“ Aber es war schon ein etwas merkwürdiges Gespräch. Manchmal hat sogar ein Lebensstil etwas mit der Körpergröße zu tun. Es gibt natürlich auch umgekehrte Beispiele: Oft haben gerade kleine Leute einen besonderen 'Geltungsdrang'. Napoleon, Schmidt, der alte SPD Bundeskanzler, von den Schröder/Fischer-Winzlingen gar nicht zu sprechen... Ich sehe stets und überall den Lorient, besonders wenn ich mit Deutschland telefoniere und wenn die Passagen des Lebens nicht in den beiden Filmen von ihm, Ödipussi oder Papa Ante Portas erscheinen, dann bestimmt in einem der Sketche. „Wir waren mit grau sehr zufrieden.“ Ich bin doch ganz gut aufgehoben in meiner Welt. Oder soll ich sagen, in meinem 'Kokon' - nicht zu verwechseln mit dem Cochon, im Französischen = unanständiger Mensch. Beste Grüße, Roman

Di 19.06.2007 09:55

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: ursula.m@salem.de

Betreff: ... genau SO hatte ich mir das gedacht...

Guten Tag, Ursula! Mir ist es wirklich völlig egal, was Du nun denkst, oder warum Du gestern geradezu idiotisch am Telefon warst. Du bist mir egal, klar!? Ich will mit dieser kleinen Message nur nicht im Raume stehen lassen, dass diese Art, Deine dumme Art von Benehmen, auf irgendein Format, gar Bildung, was auch immer schließen lässt. Und dabei lobte ich gestern in einem anderen Gespräch zuvor unsere besonders gute Allgemeinbildung, die wir u. a. in der Alte Stadtschule in Lübeck erhielten! Das konnte natürlich nicht für Dich gelten, da Du ja nur für die letzte, die 10te Klasse bei uns warst. Ja, wer vom Katharineum kommt, oder kam! Schon die Type, die Dir den Hörer übergab. Donnerwetter! Welch ein Niveau, welch ein Klima! Wenn das so in Salem zugeht, dann prost Mahlzeit für alle die, auf die Eure Schüler am Ende losgelassen werden. Du fandest es nicht lächerlich 'Sie' zu sagen, obwohl man natürlich sehr wenig miteinander gemein hat, aber doch einen kleinen Weg gemeinsam ging? Einfach verrückt! Aber ich wollte und werde es mir noch weiter antun, die Liste, die ich von einem 'alten Kameraden' vor wenigen Tagen erhielt, abzutelefonieren und die Reaktionen festzuhalten. Sie geben mir sicher genügend Stoff für eine kleine Geschichte, die dann vielleicht beim nächsten Treffen der Klasse vorgelesen werden könnte. Du erscheinst da natürlich nur als ganz kleines, armseliges Würstchen in einer beklemmenden Arbeitswelt. Mach's dennoch gut, Ursula. R.S.

Alle guten Dinge sind Drei

Mit der Entschlossenheit eines rauchenden Colts zielte ich nun ins Herz meiner Vergangenheit. Der erste Versuch war zwar ein Treffer, doch erneut nur der Hausherr auf dem Anrufbeantworterband. Ich wollte in der Liste weiter und wusste aber auch, dass ich nur mit einem positiven Erlebnis in mir, die weiteren Telefonversuche hätte starten wollen. Also erneuter Anlauf in Richtung ehemaliger Angebeteter. Na ja, also alle guten Dinge sind Drei, wie wahr! Die Technik ließ mich dann nach einigen Minuten schon sie erneut anwählen, weil mit der Dauer des Gespräches ich immer leiser zu werden schien, obwohl real das wohl eher umgekehrt der Fall war. Das so gelobte System Skype verhinderte eine preiswerte Unterhaltung, aber es gab eine ganze Menge zu erzählen, da lohnte die normale Netzverbindung! Ich berichtete ihr von den nun schon in einigen Computern herumzirkulierenden Kopien meiner Erinnerungen, wo sie besonders gut weggekommen sei. „Kennst Du Kippel Kappel?“ fasste sie zunächst wohl als Frage auf und beantwortete sie mit „Ja, natürlich.“ Ich wollte ihr ein solches File auch per E-Mail senden, doch dazu bedarf es einer noch zu erhaltenen Mail, die einer ihrer beiden Söhne arrangieren solle. So einiges hin und her... „Du handeltest doch mit Nägeln, damals, als Du uns besucht hattest? - Ja an Deinen Bernhardiner kann ich mich noch gut erinnern!“ - „Dem habe ich eine nette kleine Geschichte gewidmet, und werde wohl noch einige mehr an ihn schreiben. Wenigstens einige Leser dieser Geschichte waren 'berührt', was will man mehr, als kleiner Schreiber, als Leser zu 'bewegen'?“ -

„Reden konntest Du damals ja schon, dass Du auch schreiben kannst, ist doch toll!“

Die blonde Locke von damals, die noch zehn Jahre später für eine Ehekrise sorgte, heute wäre das Blond nicht mehr echt, wie sie bekannte. „An was Du Dich alles erinnerst!?“ Ich erinnerte natürlich auch noch, dass sie nach der Schule bei der Post ins Berufsleben einstieg. „Danach Heirat, Kinderkriegen, zu Hause. Es ist in einer Ehe nur Platz für eine Karriere!“ Wie Recht sie hatte; ja wie genau passend wir beide die heutige Situation der jungen Menschen und Familien einschätzten, das war schon fast die gleiche Denkweise, die wir auf den langen Wanderungen durch die Natur in über 40 Jahren zuvor erarbeitet hatten. Ja wenn die Basis eine solide ist, verwischt diese auch nicht durch 40 Jahre konträres Dasein. Unterschiedlicher konnten unsere Wege nun ja nicht verlaufen... Nach wohl einer knappen Stunde war es natürlich auch an der Zeit, mal wieder an das Heute zu denken und sich zu verabschieden. Danach schnappte ich mit meinen Hunden ein paar Minuten Luft.

Di 19.06.2007 11:38

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. (uwe.s@active.com); uwe.s@online.de

Betreff: ... ein Mädchen namens BH...

Hallo Uwe! Nur mal so zwischendurch... Im Augenblick weiß ich nicht, ob Du auf meine letzten E-Mails reagieren konntest, oder wolltest. Wenn mein Bub aus Indien schon mal in der letzten Nacht seine Finger einbringt und die diversen Domains, die wir haben, unter ein Dach, nämlich 'Olympconsulting.com' bringen will, ... dann meldet mein Outlook:

"Task 'mail.romanschreiber.com - Receiving' reported error (0x80040900): 'The server name you entered can not be found on the network (it might be down temporarily). Please verify that you are online and that the server name is correct.'"

Senden klappte, das weiß ich... Da sagt der Junge "Ja, das kann bis zu 48 Stunden Störungen geben..." Na fein, und das, wo ich gerade heute sooo dringende News aus dem Netz erwarte.

Ich darf es doch so formulieren: Es war ein wundervolles, langes, sehr offenes Telefonat mit 'meiner' Bärbel!

Davor: Der Ursula E. / M., ich konnte mich heute früh nicht zurückhalten, schrieb ich folgende Zeilen, ja, musste ich einfach schreiben:

„Guten Tag, Ursula! Mir ist es wirklich völlig egal, was Du nun denkst, oder warum Du gestern geradezu idiotisch am Telefon warst. Du bist mir egal, klar!? Ich will mit dieser kleinen Message nur nicht im Raume stehen lassen, dass diese Art, Deine dumme Art von Benehmen, auf irgendein Format, gar Bildung, was auch immer schließen lässt. Und dabei lobte ich gestern in einem anderen Gespräch zuvor unsere besonders gute Allgemeinbildung, die wir u. a. in der Alte Stadtschule in Lübeck erhielten! Das konnte natürlich nicht für Dich gelten, da Du ja nur für die letzte, die 10te Klasse bei uns warst. Ja, wer vom Katharineum kommt..., oder kam! Schon die Type, die Dir den Hörer übergab... Donnerwetter! Welch ein Niveau, welch ein Klima! Wenn das so in Salem zugeht, dann prost Mahlzeit für alle die, auf die Eure Schüler am Ende losgelassen werden... Du fandest es nicht lächerlich 'Sie' zu sagen, obwohl man natürlich sehr wenig miteinander gemein hat, aber doch einen

kleinen Weg gemeinsam ging? Einfach verrückt! Aber ich wollte und werde es mir noch weiter antun, die Liste, die ich von einem 'alten Kameraden' vor wenigen Tagen erhielt, abzutelefonieren und die Reaktionen festzuhalten. Sie geben mir sicher genügend Stoff für eine kleine Geschichte, die dann vielleicht beim nächsten Treffen der Klasse vorgelesen werden könnte... Du erscheinst da natürlich nur als ganz kleines, armseliges Würstchen in einer beklemmenden Arbeitswelt. Mach's dennoch gut, Ursula. In der Welt in der ich lebe, Roman Schreiber.“

Ich bin nun mal so, und ich brauchte kein Porzellan zerschlagen, die war so etwas von aggressiv „Wenn es wieder um die alte Klassentreffensache geht... usw.“ Mal sehen, wann ich Deine Antwort einsehen kann... Der Server wird ja mal wieder aufwachen.

Dein Roman,
für den Augenblick, (in bester Laune)!

Die Technik

Nun bin ich ein Opfer der großen Technik geworden und war unfähig für insgesamt drei Tage E-Mails zu empfangen. Darum ist die zeitliche Folge des Einganges der hier nun folgenden Meldungen nicht identisch mit dem Eingang in meinem Outlook Office. Ich konnte also gar nicht reagieren und das war vielleicht gut so, vielleicht aber auch nicht...

Date: Tue, Jun 19, 2007 12:36 am

From: Uwe S. uwe.s@active.com

An: Dr. Roman Schreiber rs@romanschreiber.com

Subject: aktuelle Fotos

Attachment: drei Fotos

Hallo Roman, habe mal ein paar Fotos vom Klassentreffen angehängt, damit Du auch eine bildliche Vorstellung hast, mit wem Du da telefonierst. Gedächtnisstütze: vorne die Mädels von links nach rechts: K., H., Sch., Te. Mitte von links nach rechts: T., B., Kr., K. Hinten von links nach rechts: G., S. (zu meiner Ehrenrettung: mittlerweile 20 Kg leichter und weiterhin abnehmend. Immer noch 105 KG mit dem Ziel 90 Kg zu erreichen) St. und Bu. auf dem 2. Bild von links nach rechts, waren beim Gruppenfoto schon weg. Leider schlechte Bildqualität. Bild 3: na ja...

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Uwe S.

BP Partner & Co. Phone +49 8522 306-630; privat +49 8571 1819;

Mobile +49 190 2007111 uwe.s@active.com; www.active.com

Date: Tue, Jun 19, 2007 2:55 am

Von: Uwe S. uwe.s@active.com

An: Dr. Roman Schreiber rs@romanschreiber.com

Subject: Deine Mail von eben

Hallo Roman,

ich glaube ich habe Deine Mails alle erhalten. Habe mir auch eine Testmail nach Hause geschickt und diese ist auch angekommen. Heute früh habe ich Dir ein paar Bilder geschickt, sind die denn bei Dir eingetroffen? Mit der Ursula bist Du ja ganz schön hart ins Gericht gegangen, gute Freunde werdet Ihr bestimmt nicht mehr. Schickst Du Deine Mails an mich immer noch an beide Adressen? Gruß Uwe

uwe.s@active.com; uwe.s@online.de

Oh wie schön ist Lübeck

Ohne Kenntnis der beiden zuvor erhaltenen Meldungen machte ich mich nun weiter an die selbst gestellte Aufgabe, Namen für Namen der Schülerliste telefonisch zu erreichen: Als nächste war Barbara K. an der Reihe. Ich erinnerte sie nur als die ewig lästig, störende Freundin meiner 'Angebeteten'. Sie war gleich am Telefon. Irgendwie schien sie nicht überrascht zu sein. Sie redete ziemlich knapp, kurz angebunden könnte man auch sagen. Na ja, ich war zur Begrüßung auch gleich deutlich geworden. Wie hatte am Vormittag noch 'meine Bärbel' gefragt, als sie das hin und wieder mal Kontakthaben mit der Barbara K. erwähnte: „Du Erinnerst Dich noch an die Barbara K.“ Und ich hatte geantwortet: „Wie kann ich denn die jemals vergessen, die war doch ständig im Wege!“ Gerafft gab ich diesen kleinen Dialog vom Vormittag wieder und wurde nun noch naiver gefragt: „Wie, im Wege?“ - „Oh je, nach über 40 Jahren kann man doch wohl ziemlich deutlich sprechen, oder?“ - „Ach so,“ meinte sie dann. „Es wird hier direkt etwas heller,“ bemerkte ich noch als kleine spitze Zugabe. Sie erzählte, dass sie sehr zufrieden in Lübeck und mit Lübeck war und ist, und auch nicht woanders leben wollte und eigentlich auch kaum woanders war. Aber so gefiel ihr es eben... Mit wem ich denn schon telefonierte hätte, wollte sie wissen. „Ja die Sylvia Sch. wollte doch nach Kairo auswandern, wie Uwe S. schrieb?“ - „Ach weißt Du, die Menschen wollen immer so viel, meistens nur mit dem Mund.“ Meinte Sie. „Ja, doch Durchführung von Ideen, daran scheitert es häufig.“ Bemerkte ich, und weiter: „Die Bärbel ging

damals zur Post, und Du?“ „Zum Finanzamt.“ - „Ach ja, Finanzamt,“ erinnerte ich mich sogar. „Das passt ja prima, der Steuerflüchtling telefoniert mit der Finanzbeamtin. Wie habt Ihr denn einen solchen Schmarren über mich erzählen können, wie man mir berichtete?“ - „Die reden alle viel, wenn der Tag lang ist.“ - „Sehr schön, ohne tiefe Kenntnis einer Situation!“ Es war eigentlich zu blöde in diese Richtung weiter zu bohren, es kam, und sollte ja auch nichts dabei herauskommen. Da sie nun niemals großartig aus Lübeck herauskommen war, wie sie sagte, schlug ich ihr folgendes vor, auch um das Telefonat in etwas spaßigere Gewässer zu lenken: „Aber wenigstens einmal wirst Du doch die Stadt verlassen müssen, weil Du dann Brautjungfer spielst, wenn ich Dich nach New York in den Central Park einfliegen lassen möchte, um bei 'unserer Hochzeit' dabei zu sein.“ Da antwortete sie, die sie selbst aus den Worten zuvor wohl kaum etwas wirklich bewusst mitbekommen hatte: „Da nimm doch mal lieber die Bärbel.“ - „Ja die ist doch die Braut!“ sage ich... „Natürlich erst, wenn wir Witwe und Witwer geworden sind...“ fügte ich spaßig hinzu! Sie kam mir ziemlich altbacken und geistig träge vor und bekräftigte diesen Eindruck auch gleich mit der hektischen Aufzählung ihres noch zu bewältigenden Tagesrestprogramms: Mit dem Hund jetzt schnell Gassi gehen, früher waren es mal drei Hunde gewesen. Dann den Mann noch bekochen, der schon bald in der Türe stehen könnte, wenn er von seinen Tauben heimkehrt, und am Abend erwarten sie Besuch. Donnerwetter! Wie schafft sie das alles nur, dachte ich. „Na, dann will ich nicht weiter stören.“ -

„Also bis zum nächsten Klassentreffen!“ sagte Sie. Und mit der Antwort: „An dem ich sicher nicht teilnehmen werde,“ verabschiedete ich mich.

Der Anrufbeantworter von Sylvia Sch. erbat eine „möglichst nette Nachricht“. Das versuchte ich dann auch mit meiner Meldung hinzubekommen, doch leider erhielt ich bis heute keine Reaktion. Ok, vielleicht ist das falsch ausgedrückt: Keine Reaktion ist ja auch eine Reaktion... Danach Anruf bei Bärbel Te. Auch nur endloses Klingeln... darum schickte ich eine E-Mail hinterher:

Di 19.06.2007 19:29

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: b.ko@gmx.de

Betreff: ... schade, dass das Telefon durchklingelte...

Hallo Bärbel! Es wäre sicher Spaßig am Telefon geworden, wenn Du mich hättest identifizieren sollen oder können. Mehr zufällig kam ich über eine französische Internet-Site und per Klick in ein Programm, das die Schulzeit beleuchtete. Ich, nichts ahnend, mich natürlich nach der Person erkundigt, die mich am meisten interessierte. Du weißt, wen ich meine. Und prompt war ich als 'diese Person' eingetragen. „Guten Tag Bärbel!“ hieß es dann auch sofort per eingegangener Mail. Ich war also nun Bärbel H. Gott wie peinlich, dachte ich und versuchte den Irrtum gleich mit einer Mail an Uwe S., den ich da auch aufleuchten sah, zu klären. Der schrieb sogleich freudig zurück, glücklich mich nach so vielen Jahren des Nichtsehens und Nichthörens wieder gefunden zu haben. „Ja die Bärbel hat mir gerade Deine Mail weitergeleitet...“ Den musste ich erst aufklären, dass ich die Bärbel war...

usw. Irrtum hin oder her; Fügungen. Am Ende glückliche Aufklärung. So bin ich in den Besitz einer Liste gekommen, die natürlich auch Dich enthält. Von oben nach unten werde ich sie durcharbeiten und habe in den wenigen Stunden, die ich dafür Zeit hatte, schon einige sehr interessante Episodchen in mich aufnehmen können, die ich dann ganz sicher in einer kleinen Geschichte zusammenfasse und die dann ja eventuell beim nächsten Klassentreffen verlesen werden kann, oder ich gar per Video-Schaltung vorlesen könnte, wenn es überhaupt jemanden interessiert. Ich schreibe sowieso an erster Stelle nur für mich... Gib mal ein Lebenszeichen wenn Du nur ein wenig Interesse an dem Lebensweg (aus meiner inzwischen gewonnenen Erkenntnis) des einzigen wirklichen Typen aus der alten Klasse, der offensichtlich etwas 'mehr' erlebt hat, und damit auch etwas zu erzählen und in meinem Falle, zu schreiben weiß... Schau zuerst doch über diese Seite StayFriends.de, dann kannst Du ja immer noch entscheiden, ob eine Mail 'lohnt'... Beste Grüße, für heute, Roman Schreiber z. Z. in der Champagne, France Tel. 0033.03262.23648

P.S. Schau Dir mal diese Telefonnummer an. Kennst Du jemanden, der sein Geburtsdatum als Telefonnummer hat? Aber ich: Mich! Die letzten fünf Ziffern haben wir hier vor gut drei Monaten nun schon erhalten (- als wir aus Spanien aus verkehrstechnischen Gründen, auf der Suche nach verbesserten Reisebedingungen unseres Sohnes, hier in die Champagne nach Frankreich zogen). Schon wieder eine Fügung?

Date: Wed, Jun 20, 2007 6:25 am

From: Rüdiger B. rb@gmx.net

To: Dr. Roman Schreiber rs@romanschreiber.com

Subject: ohne

Hallo Roman,

es erscheint interessant, dass Du als Steuerflüchtling giltst. Warum eigentlich auch nicht? Wer genügend hat, sollte diesem Staat auch nichts geben. Bei einer so unsozialen Politik, wie es in der letzten Zeit ist, sollte man, so man die Möglichkeit hat, verschwinden. Also, mach Dir um solche Sprüche keinen Kopf. Auch wenn es nicht stimmt. Solange die Leute was zu reden haben, werden sie dieses tun auch wenn es negativ ist. Ich finde es gut, dass Du dieses Land verlassen konntest und nun Dein Leben so leben kannst, wie Du es möchtest. Ich habe gestern Deine Mail erhalten und Dein Buch zum Teil gelesen. Es ist zwar ein wenig eigenwillig, wie Du die Menschen beschreibst, aber Deine subjektive Erfahrung. Würde mich jedoch gerne mal mit Dir treffen um einen Austausch zu haben. Ich selber bin, nach dem ich meine Lehre beendet hatte, für einige Monate ins Ausland gegangen, um dann jedoch für ein Studium der Sozialarbeit zurück-zukehren. Konnte das Unrecht welches Menschen in diesem Staat getan wurde, nicht mit ansehen. Einer muss ja versuchen zu helfen. Dieses ist auch der Grund weshalb ich geblieben bin. Hab jetzt keine Zeit weiter zu schreiben, werde mich jedoch in den nächsten Tagen wieder melden.

Rüdiger B.

Do 21.06.2007 23:41

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. (uwe.s@active.com); uwe.s@online.de

Betreff: 'Alte' Kameraden

Hallo, mein lieber Uwe!

Ich bin erstmal froh, dass mit vielem Hin und Her die eingehenden E-Mails wieder eintreffen, wenn auch ein Berg alter Mails nun gerade über einen Umweg gebündelt mir auf den Tisch flatterte... Ich ringe noch ein wenig nach Fassung...

Und parallel lief im Abspann eines Fernsehfilms, den meine Frau gar nicht sah, aber beim Umschalten aufnahm: „Nur in der Erinnerung bleiben wir jung.“ - Oder so ähnlich. Ich möchte die Worte ... „und schön“ noch hinzufügen... Wir haben herzlich gelacht! Hatten denn auch alle die Einweisungspapiere komplett dabei für den Endaufenthalt im Alten- und Pflegeheim 'Zur letzten Ruhe'? Die werden ja fast ALLE ein so bequemes Leben geführt haben, bzw. führen, dass sie sooo alt aussehen! Ich bin auch grau, habe tiefe Falten wenn ich will und in den Spiegel schaue, aber irgendwie fehlt mir doch in der ganzen Truppe die Dynamik! Ich wollte ja niemand von Euch zumuten, zum Beispiel am letzten Samstag mit mir im Pariser Stade de France bei den Rolling Stones gewesen zu sein... Die sind auch alt, aber auf ihre Art jung geblieben, auch wenn die gegenseitig wetteifern, wer der Gesichts - Älteste ist...

Du hättest mir diese Bilder besser erst geschickt, nachdem, ja nachdem ich die ganze Liste abtelefoniert hätte... So bin ich zwar immer noch gewillt, dieses kleine Unterfangen zu vollenden, bin wohl erst halb durch, doch ich kann nun für meine spitze Zunge

kaum noch garantieren, dass sie nicht zwanglos plaudert, ohne die Spikes auszufahren...! Aber um das einmal ins Auge gefasste kleine Büchlein 'Alte Kameraden' auch zum guten Ende zu bringen, werde ich natürlich nun das Wort 'Alte' wohl unterstreichen, oder besonders hervorheben im Druck...

Wie konntest Du mir das antun!? Ich bin doch ein Ästhet und der ist bekanntlich ein 'Freund des Schönen'! Aber muss es denn gleich so alt sein, ohne schön, und noch nicht einmal interessant!? Oh je, so kann man jemanden verletzen, auch noch nach rund 40 Jahren, wo ich 'sie' zum letzten Male sah, oder ich Dich, ungewollt und in guter Absicht, nach, wie Du schriebst, rund 28 Jahren... Ich mag einfach keine dicken Menschen. Ich komme mit allen Kalibern klar, vom Direktor bis zur Putzfrau, vom Professor bis zum Arbeiter, aber ich mag einfach keine Dicken, auch wenn das bei Männern nicht so dramatisch ist. - Da fällt mir ein, die Masseurin, die ich hier engagieren konnte, die uns nun immer freitags massiert, und hoffentlich noch eine Weile soll, ist auch ein gewaltiger Brocken Mensch... Aber die sehe ich ja nicht an, da liege ich meistens mit dem Kopf nach unten durch das Loch am Kopfende unseres gebauten Massagetisches schauend...

Das Time Magazin macht gerade mit dem Titelbild einer Kiste Nahrungsmittel und der Headline 'We Are What We Eat' in der Ausgabe vom 25. Juni auf. Auch schon, kann ich da nur sagen. Auch schon, nachdem die Nahrungsmittelindustrie uns über Hundert Jahre verarscht hat! Die haben nur noch keinen Weg für sich gefunden, wie sie aus den längst bekannten

Erkenntnissen einiger Forscher größten Profit machen können! Unsere Eltern wussten es nicht besser, obwohl auch schon zu unserer Jugendzeit zum Beispiel Fakten eines Dr. Norman Walker auf dem Tisch lagen. Gegessen haben wir von morgens bis abends nur falsches Zeug! Und der Körper schafft zwar die ersten fünfzig Jahre damit zu leben und den Müll auszuscheiden, aber dann werden die Organe irgendwann müde, gegen diesen ihnen zugemuteten Irrsinn ständig anzukämpfen... sie haben auch keine Kraft mehr und bitten den Leibinhaber, doch nun gefälligt die Krankenkasse und das gesamte Gesundheitssystem um Mithilfe bis zur Letzten Ruhe... Das wird dann so bei ca. 70, vielleicht 80 sein... Der eine mit mehr, der andere mit weniger Schwierigkeiten. Aber aussehen, werden alle, so ähnlich wie auf dem Gruppenbild... Und ich Idiot sage noch im Spaß am Telefon, zu einer schon vor dem Bilderhalt mir ziemlich alt und geistig träge vorkommenden Barbara K. - was beim Anschauen des Fotos ja nur bekräftigt wurde! -, dass ich sie, weil sie ja niemals aus Lübeck herauskommen wollte, dann wenigstens als Brautjungfer nach New York in den Central Park einfliegen lassen möchte, um bei 'unserer Hochzeit' dabei zu sein. Da antwortet sie, die sie selbst aus den Worten zuvor noch wohl kaum etwas wirklich mitbekommen hatte: „Da nimm doch mal lieber die Bärbel.“ - „Ja die ist doch die Braut!“ sage ich... „Natürlich erst, wenn wir Witwe und Witwer geworden sind...“ - Ich glaube, selbst bei sehr guten Genen der BH, ihre Mutter ist gerade 88 Jahre alt, selbst wenn wir in diese Dimensionen des Alters vorstoßen, das überlege ich

dann noch einmal tiefer... Und Du schreibst noch, ...sie ist immer noch eine attraktive Frau... Ja, so unterschiedlich können Betrachtungen ausfallen. Was habe ich doch für einen Glücksgriff mit meiner Ute getan!

Ich hatte früher in Deutschland einen Kunden, aus Hanau, die sind mir rund 175.000 DM schuldig geblieben... Dressler... Bruder oder aus der Familie ist, glaube ich, inzwischen Botschafter in Israel, weil ja die rote Socke auch eine Karriere machen musste..., da war ein Einkäufer, Herr Pfennig hieß der Knabe. Harter Hund. Da konnte man nur landen, wenn man etwas auf dem Kasten hatte. Sorry, manche mögen es arrogant finden, ich war nach zähem Ringen um diesen Kunden so einer... Der sagte immer und immer wieder: „Schreiber, habe ich Ihnen schon gesagt: Auf die Fesseln achten, immer auf die Fesseln achten. Frauen sind wie Rennpferde!“ Und der Mann hatte Recht! (Er starb leider recht früh, noch während meiner aktiven MTW-Zeit.)

Ich bin ein Ekel und es kommt auf innere Werte mehr an, ich weiß, aber beides ist das Ideal, und damit lebe ich! Du bist was Du isst. Ich füge hinzu: Man sieht Dir auch an, wer Du bist, wo Du Dich bewegst... Wie gut haben mir (uns) doch meine (unsere) Jahre als Selbständiger im Deutschland und in West-Europa getan, und ich bin es ja immer noch, denn Selbständiger, ja sogar autark, das bin ich!

Das alles soll unsere Beziehungen NICHT trüben. Du stehst ja gerade mit Deinen Kilos richtig im Leben, aber die meisten Typen auf dem Foto sehen doch wirklich so aus, als hätten sie nun auch nicht die

Bohne zu erzählen, gar etwas erfahren... Und auf die Bestätigung für diese überhebliche These, sorry, kann ich auch in vier oder neun Jahren wohl verzichten. Allerdings, wer die Kurve hier in die Champagne findet, oder sogar nach New York, wenn ich mal da bin, kein Problem, das wird mir auch bei denen keine Überwindung kosten, die nicht so eng befreundet waren, wie wir. Ja, wir, wir haben doch eine Basis, die tiefer ist, als alle auf dem Bild zusammen!

Für heute genug geplaudert, ich will noch einige andere E-Mails bearbeiten. Da ging es zum Beispiel um unsere Familienfahne, die als eine von dreien stets vor unseren Häusern wehte... Wenn ich allein so etwas den anderen erzählte, die müssen sich ja wirklich klein und hässlich vorkommen...

Aber glaube mir, ich habe keine Skrupel, die gesamte Korrespondenz und die Wiedergabe des Telefonverkehrs in diesem schon angekündigten Büchlein zusammenzufassen und dann sollte jeder ruhig sein Fett abbekommen, wenngleich das ja nun auch nicht der Sinn eines netten Beisammenseins ist! Klar! Aber zugeschaltet, per Webcam, könnte man eine kleine Lesung arrangieren...!? Von wo aus auch immer, dann! Dein Roman

Fr 22.06.2007 08:30

Von: Uwe S. [uwe.s@active.com]

An: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

Betreff: Du

Hallo Roman, Deine letzte E-Mail hat mich endgültig zu der Erkenntnis gebracht, dass es wohl besser gewesen wäre, der Kontakt zwischen uns wäre nicht zustande gekommen; hätte ich Dich doch so

Erinnerung behalten können, wie ich Dich als meinen alten Schulfreund gekannt habe. Der bist Du nun aber leider nicht einmal mehr ansatzweise. Die Art, wie Du andere Menschen be- und verurteilst, wie Du alles klein machst, was nicht zu Dir und Deinem Umfeld gehört, dass passt nicht zu meinem Verständnis von einem respektvollen miteinander Umgehen. Mir hätte die Abrechnung mit Deinem alten Freund "Sunny" eine Warnung sein müssen. Sicherlich wäre oder bin ich nun auch einmal dran. Du scheinst ja jeden, der Deine Einstellung nicht teilt, für dumm und Deiner nicht würdig zu halten. Wie dumm ist es doch, Menschen nach ihrem Körpergewicht zu beurteilen! Du betonst immer wieder, dass Deine Mitteilungen über Dich keine Angebereien sein sollen und distanzierst Dich von der "mein Haus, mein Boot, meine Frau" - Mentalität, fotografierst und verbreitest jedoch jeden Winkel Deiner jetzigen Wohnung und erwartest Bewunderung. Wie Du in Deiner heutigen Mail Dir an Hand eines Bildes eine Meinung über uns formst und uns wegen unseres äußeren Erscheinungsbildes spöttisch aufs Korn nimmst, ist nicht mein Stil. Bei Dir, lieber Roman, kommt zu einem sehr gewöhnungsbedürftigen äußeren Erscheinungsbild auch noch ein Verhalten, eine Weltanschauung, eine Menschenverachtung hinzu, mit der ich mich absolut nicht identifizieren kann. Ich kann mir kaum vorstellen, dass Du wirklich echte Freunde hast. Vielleicht sind Deine vielen Standortwechsel ja auch nur eine Flucht oder eine Suche nach einem Umfeld, das Dich respektiert, so wie Du bist. Ich schätze aber, dass wird schwierig für Dich, fündig zu werden. Ich bin auch sicher, dass

Du von Bärbel nicht die Reaktion erhalten hast, die Du Dir (warum auch immer) erhofft hast, sonst hättest Du sicher triumphierend davon berichtet. Gespannt bin ich, was aus Deinen Plänen (oder Hirngespinnsten) mit der so genannten Manhattan Juice Clinic wird. Ob ich jemals im Internet hinter dem Logo MJC etwas anderes entdecken werde, als das Öffnen eines E-Mail - Formulars?

Ich wünsche Dir, dass Du in Deinem Kokon, wie Du es ja selber bezeichnet hast, wirklich glücklich und zufrieden bist.

Ich will Dich nicht im Unklaren lassen, weshalb ich ein schlechtes Gewissen Dir gegenüber hatte: Du hast mir damals von einer Frau (Andrea?) erzählt, in die Du unsterblich verliebt warst. Später verdächtigtest Du sie, etwas mit Deinem "Butler" zu haben und nahmst eigentlich noch die Schuld auf Dich, weil Du zu wenig Zeit für sie hättest. In unserem letzten Telefongespräch damals, teiltest Du mir dann mit, dass Du Vater werden würdest. Auf meine unbedachte Frage, ob Du denn sicher seiest, dass Du der Vater bist und nicht Dein Butler, folgte dann das 30-jährige Schweigen.

Übrigens werde ich eine Nachricht an alle Schulkameraden verschicken, die auf der Liste stehen und zu denen ich Kontakt habe, um mich bei ihnen zu entschuldigen, dass sie, durch Weiterleitung ihrer Adressen an Dich, Deinem Spott und Deiner Häme ausgesetzt wurden. Ich wollte jetzt keine Abrechnung mit Dir, ich will Dir nur aufzeigen, dass Deine und meine (unsere) Welt einfach nicht harmonieren.

Mach's gut. Uwe

Fr 22.06.2007 13:07

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Uwe S. [uwe.s@active.com]

Betreff: ... Ja, ICH, aber dabei geht es eigentlich gar nicht um mich!

Hallo Uwe, oder soll ich besser alle gleich mit Namen ansprechen, zu deren Anwalt Du Dich ja nun aufschwingen willst? Wie war es doch noch bei der Bundeswehr? Da durfte man sich erst schriftlich beschweren, nachdem man mindestens eine Nacht über den 'Vorfall' geschlafen hatte, oder? Das hättest Du besser auch getan, denn dann hättest Du wahrnehmen müssen, dass ich Dir sogar in alter, naiver 'Freundschaft' einige Eselsbrücken baute; wenn ich mir nochmals meinen Text aus der letzten Nacht durchlese. Ich brauche Deine Zeilen nicht zu überschlafen, denn ich schreibe ja nicht im Zorn oder beschwere mich gar. Ich bin eigentlich sogar sehr froh über diese Entwicklung, so hast Du mir einige Zeit eingespart. Jetzt brauche ich wirklich nicht mehr mit dem 'Rest' der Liste zu telefonieren. Danke!

Dumm ist nur der, der Dinge nicht erkennt! Noch dümmer sind die, die Fakten erkennen müssten, diese aber ignorieren.

Aber dann beleidigt sein, eine typisch deutsche Mentalität, wenn man ihnen den Spiegel vor das Gesicht, oder den massigen Körper hält!

Ich kann mir die Wahrheit erlauben zu sagen, - (Natürlich nur aus meiner Sicht! Wie denn auch anders!?) - weil ich im Gegensatz zu sehr vielen anderen Menschen eine ganze Menge unternommen, erlebt und sogar stets erfolgreich abgeschlossen habe. Es gibt positiven und negativen Erfolg, nicht wahr? Es muss nur etwas erfolgen! Und beim Treffen des

'Altersheims von 1966' da erfolgte wohl erkennbar nicht allzu viel in den letzten 40 Jahren. Ja, man kann aus einem Foto sehr vieles herauslesen! ('Ihr' schafft es ja sogar aus einem 'Nichts an Informationen' falsche Gerüchte in die Welt zu setzen!) Ich erkenne nur wirklich alte Menschen... Und da 'Ihr' alle nun nicht den Funken von Selbstkritik, Selbstironie, oder gar Humor besitzt, da ist man dann gleich besser kollektiv beleidigt, wenn ein großer Spiegel das kleine Dasein erleuchtet!

Ich schreibe über mich stets mehr als kritisch, dass ich eine arrogante, selbstherrliche Type bin. Ich schreibe das aus einer Position heraus, weil ich zu einem solchen Menschen durch genau Euer System gemacht worden bin! Darum erlaube ich mir auch so deutlich auf die anderen kleinen Nichtse zu deuten, die genau diese Masse Mensch ausmachen, die ein Staat braucht. Wenn man nicht wüsste welche 'Karriere' hinter jeder auf den Bildern abgelichteten Type steht, man, ja ich, könnte es erraten!

Sieht die Barbara K., um von vorne links zu beginnen, nicht aus wie eine Finanzbeamtin? Ja, aber doch auch wie eine schon über 20 Jahre im Ruhestand befindliche! Und mein Jugendschwarm, Bärbel H.? Wie gut, dass ich ein paar alte Fotos von ihr habe, denn ich musste meiner Frau noch in der Nacht beweisen, warum ich in dieses Mädchen einmal mehr als verliebt war! Die anderen Mädchen waren damals ganz offensichtlich (für mich natürlich nur!) kleine Suppenhühner... Und heute? Was meinst Du denn wohl, wie angenehm unser knapp einstündiges Telefonat verlief? Hausfrau und Mutter, das war immer

ihr Ziel, das hat sie erreicht, und, sorry, genau so sieht sie heute auch aus. Wobei man mit 58.1/2 ein bisschen flotter hätte daher kommen können! Irgendwie einen Touch eleganter, zum Beispiel... Vielleicht ist es ja genau mein eingeschlagenes Tempo, dass die Frauen, die direkt an meiner Seite leben (lebten), immer noch meinem 'Ideal' entsprechen (entsprachen)!?

Wenn Menschen schließlich am Ende wie ihre Hunde aussehen, oder auch umgekehrt, dann muss das für Menschen auf Menschen bezogen wohl auch gelten. Die passenden männlichen oder weiblichen Typen zu jedem 'alten Kameraden' könnte ich Dir in das Bild auch gleich mit einzeichnen!

Soll ich denn tatsächlich hier in dieser Message schon weiterfahren, jeden 'klein' zu machen, wie Du schreibst? Ich brauch sie gar nicht klein zu machen. Sie sind doch schon klein! Vielleicht hat sogar als einzige noch die Sylvia Sch. ein Funkeln in den Augen, dass eine gewisse Aktivität vermuten lässt! Wie sagtest Du, sie hatte vor nach Kairo zu ziehen? "Ja was die Leute immer so planen..." War zum Beispiel der Kommentar der Finanzbeamtin im Ruhestand. "Mit der Umsetzung von Ideen hapert es dann meistens." Fügte ich noch hinzu. Aber dieses damals schon pummelige Wesen hat doch vielleicht noch ein wenig Unternehmungslust in sich.

Schau Dir nur die Hälse an, da weißt Du was sie alle über 50 Jahre lang in sich aufgenommen haben! Du nennst es Menschenverachtung, wenn ich so schreibe... Ich selber bin der Urheber einer 95 % - These, die sich auf alles, immer und überall bezieht:

mindestens 95 % sind immer schwach! Du schriebst sogar davon, dass ich die anderen für dumm halte. Da hast Du wahrlich mehr als Recht! Ich habe nämlich so einige schöne Erfahrungen als kleiner, man nannte das in Eurem Land, Mittelständler, gemacht. Und nicht nur ich habe mich mit der Einstellung von 'Dicken', mein Lieber, sehr schwer getan, schon damals. Warum? Weil sie immer behäbiger als flotte, drahtige Mitarbeiter sind! Warum stellen Konzerne, natürlich nur hinter vorgehaltener Hand, sonst ist das ja gleich eine Diskriminierung, lieber eine schlanke Person ein!? Weil die erwiesener Massen weniger krank ist! Weil die wendiger im Alltag ist! Weil die in der Regel, auch damit einhergehend, geistig beweglicher ist! Es gibt ja Ausnahmen, lieber Uwe. Und Du magst bestimmt so eine sein! Aber Du wirst mir doch nicht meine eigenen gemachten Erfahrungen klein reden können, denn auch diese musste ich teuer bezahlen!

Ja soviel zu Deinen Ausführungen, dass man Menschen nicht nach ihren Kilos beurteilen kann. Aber eben doch! Du bist was Du isst! Und Du siehst genau so aus, wie das, was Du zuvor in Dich aufgenommen hast! Wobei das 'Du' nun auf alle passt.

Es ist doch jedermann freigestellt mit 60 schon wie 80 auszusehen! Ich selber habe damit keine Probleme! Ich habe auch keine Probleme damit, dass ich einen langen Bart trage und noch viel längere graue Haare! Ich weiß ja, warum. Wenn ich nämlich den Bart mir abrasieren würde, müssten einige, besonders in Portugal, annehmen, dass der Schuldner, den ich jetzt im Auge habe, mir die uns zustehenden rund 500.000€ bezahlt hat! Da geht es um eine Wette, und

die werde ich bis ans Ende meines Lebens gewinnen. So einfach ist das. Allerdings meine ich, ist der Bart gar nicht so übel, denn dann kann ich auch ohne dritte Zähne herumlaufen, wenn es mir mal nicht so gut geht, soll es ja auch geben in unserem Alter. Der übertüncht dann doch manches Missgeschick von einigen Zahnärzten! So hat alles eine Geschichte.

Aber 'Ihr', sorry, habt erkennbar keine Geschichte zu erzählen, wenigstens nicht, dass sie mich besonders interessierte. Mir reichten doch tatsächlich auch die wenigen Telefonate, die ich führen konnte.

Und das ist doch auch völlig normal! Wie anders, als jetzt offensichtlich, sollte eigentlich eine etwas tiefer gehende Unterhaltung enden, wenn die meisten doch schon mit der Oberfläche genügend Last haben, sie zu verarbeiten. Wie konnte ich denn annehmen, dass die von mir aufgestellte 'Formel 95' auf die rund 20 'alten Kameraden' nicht passt... Ja 5%; das bin doch nur noch ich, dann am Ende.

Kurz zu Deinen Bemerkungen über Freundschaft: Nichts ist schlimmer, als eine falsche Freundschaft! Dann lieber gar keinen 'Freund'. Glaubst Du im Ernst, dass auch nur einer aus dieser Gruppe sich schließlich als ein 'Freund' für Dich herauskristallisiert!? Im Leben NICHT! Oberflächliches Gebabbel, mehr kommt doch nicht dabei heraus. Ok, wenn man die Positionen des Lebens an den Kindern und Enkelkindern aufmacht, ganz schöne Gespräche gibt das. Oder vielleicht über Zuchttauben mit Barbara K.? Wobei ich nichts gegen Tauben habe, aber ich musste leider schon etliche begraben, weil ein Nachbar in Spanien, aus rund 100 bis 200 m Entfernung nichts anderes zu tun hatte, als

unter anderem auf diese Viecher über unserem Gelände zu schießen. Die Leichen durfte ich eingraben, damit unsere vielen 'Emigranten-Hunde' sich nicht noch triebartig am Aas vergriffen. Nun hier in Chalons trieb doch eine Taube ihre Spielchen mit unseren verbliebenen sieben Hundchen... und musste prompt dran glauben. Unser Lumpi ist ein echter Lump. Schade!

Du siehst, es gibt zu allem und nichts viel zu erzählen, wenn man Fantasie hat. Wenn sie fehlte, wurden Bilder nachgereicht, daher der üppige E-Mail-Verkehr. Nur die andere Seite hat bis heute (wie gut) keine Bilder geschickt, Du kleiner Klugscheißer! Ich habe noch nie angegeben, ich wollte noch niemals plumpe Anerkennung. Zu mir kann jeder sagen, was er denkt. Ich bin nicht beleidigt, wenn ein Sachverhalt zutrifft. Es trifft aber nichts von alledem zu, was Du glaubst mir gegen Deine von mir noch nicht einmal böse angesprochene Fettleibigkeit entgegen werfen zu müssen.

Ich erzähle aus meiner Welt! Sie mag, und das ist ja klar, ich erinnere an die 95 % (!), erdrückend wirken auf andere. Bitteschön. Es braucht niemand meinen verzapften Schmarn zu kaufen! Ich wiederhole es immer wieder: Ich brauche keine Verkäufe, ich mache das zum eigenen Vergnügen! Ich schreibe niemand nach dem Mund! Oh, '...gegen den Strom', das solltest Du lesen...

Oder besser auch nicht. Vergiss es. Nur eines wirst Du wirklich vergessen müssen, Deine stille Hoffnung, dass MJC nur ein Hirngespinnst ist. Entweder mit dem Government der USA, egal in welcher Form, und wenn

es 'nur' der Staat New York zunächst ist, und wenn nicht, auch kein Problem. Aber im Netz, da steht doch schon alles seit April letzten Jahres bereit und wartet eingebaut zu werden. Da gibt es allerdings keinen Drink, kein Rezept gegen 'Neid' oder 'Missgunst', wohl aber gegen Fettleibigkeit!

Du solltest Deine sicher geringere, als die meinige, Vitalität nicht weiter in E-Mails mit mir verschwenden. Und auch Deine nicht ganz korrekte Erinnerung an die 'tiefe Vergangenheit' lösche bloß schnellstens, sie ist nicht ganz korrekt. Aber das ist schon so egal, ich will darauf nicht auch noch eingehen. Das langweilt nur. Ich habe viel mehr Zeit als Du und meine spitze Zunge würde schon eine Antwort finden, ohne Dir wirklich böse sein zu wollen! Nutze die Zeit und informiere besser 'die anderen', was ich doch für ein menschlicher Krüppel bin, der alles 'klein' macht, der allerdings das Kreuz besitzt, 'die anderen' für den Rest ihres Lebens noch einmal aufzuwecken.

Roman Schreiber

zur Zeit Chalons-En-Champagne, Frankreich

Warum? (Keine Rechtfertigung oder Abrechnung)

Warum muss ich immer so deutlich sagen was ich denke? Klar, so könnte ich mich befragen oder anklagen. Wenn ich doch erahnen kann, wie die Reaktionen ausfallen, warum provoziere ich geradezu diesen Punkt der Konfrontation? Vielleicht, weil ich schon viel zu viele Kompromisse in meinem Leben zuvor gemacht hatte, so dass ich es ganz einfach leid bin, mich für Pseudo-Freundschaften, Pseudo-

Beziehungen zu verbiegen!? Wenn ich das, was ich sehe oder empfinde, einfach verdrängte, es fortließe aus meinen Erzählungen oder Berichten, vielleicht käme es dann gar nicht zum 'Knall', gar zum Ende von Beziehungen oder Freundschaften? Ich mag keine Beziehungen, die auf so tönernen Füßen stehen, dass sie beim kleinsten Wind umgestoßen werden können! Dann besser keine freundschaftlichen Beziehungen!

Umgekehrt kann ich aber auch fragen: Warum reagieren die meisten Menschen häufig gereizt auf die übermittelte Wahrheit? Der Überbringer der schlechten Nachricht ist der Schuldige! In ihrem Alltag sind (oder sie fühlen sich so) viele Menschen wohl mehr oder weniger geachtet und doch ist ihre Position im Leben so leicht verletzbar, scheint das zuvor zur Schau getragene Selbstbewusstsein tatsächlich nur eine Maske, die nicht besonders stabil und dauerhaft konstruiert ist. Die geringste nicht erwartete Bemerkung lässt sie ganz anders reagieren, als sie selber es für möglich gehalten hätten. Ja noch wenige Tage zuvor, wie ganz speziell in unserem Beispiel, sogar völlig ausschlossen: Das Ende einer Freundschaft. (... aus nichtigem Grund.)

Ich hatte dieses Ende nicht bewusst provoziert. Im Gegenteil: Ich wollte eigentlich nicht mehr zur so ausgelegten Warnung, die kleine Geschichte über dieses gerade kurz zuvor erlebte sich Hochschaukeln von Reden und Gegenreden dazu nutzen, im groben Abriss die letzten Jahre für diesen alten Kameraden Uwe S. zusammenzufassen. Er nahm es sogar in einer ersten Reaktion entsprechend richtig auf, konnte

dann aber nicht umhin, beim 'Nachtreten' sich darauf übel zu berufen, allerdings die Fakten ein wenig verdrehend. Die dort eingearbeiteten Fotos waren für den damaligen Empfänger der Mails gewesen, zur Untermalung des Textes, oder auch umgekehrt. Wenn ich hätte 'protzen' wollen, da hätte es doch ganz andere Geschichten und Bilder gegeben, die aber in der erwähnten kleinen Story, und in der Handlung davor, nichts zu suchen hatten.

Dieser Mensch, sich ob seiner zum Auslöser der 'Katastrophe' gewordenen Fettleibigkeit bewusst, schrieb beim Übersenden der besagten alten Klassenfotos noch in Klammern im Originaltext:

„(zu meiner Ehrenrettung: mittlerweile 20 Kg leichter und weiterhin abnehmend. Immer noch 105 KG mit dem Ziel 90 Kg zu erreichen).“

Welche 'Ehrenrettung' ist denn nötig, wenn ich mir meiner selbst bewusst, und als ein solcher Fettsack mit mir ganz zufrieden bin? Offensichtlich hat er also mit seinem Gewicht schon einige Probleme, nicht erst seit ich es ansprach. Aber dann als Reaktion einen Rundumschlag machend, der eines 'Senior-Technical-Consultant', wie er seine Tätigkeit beschrieb, unwürdig ist. Wenn bei jedem kleinen 'technischen' Problem mit einer solchen Fehleinschätzung zu rechnen ist, dann sind die Kunden bei diesem Partner ja in besten Händen! So im Berufsleben. Und im Privaten? Wer nicht selber ein hohes Maß an Ästhetik besitzt, kann ja noch weniger eine objektive Sicht auf seine Umgebung haben.

Warum rastete dieser Fettberg so aus, wo er selber doch seinen Zustand beklagte? Warum meinte dieser

Mensch Verteidiger spielen zu müssen; Verteidiger von vielleicht sogar Andersdenkenden? Anders als er, zum Beispiel, weil sie selber nicht ganz so fett sind? Anders als er, zum Beispiel weil sie selber über sich hätten lachen können? Was dieser Fettkloss, dieser Mensch, dieser Uwe S. eigentlich so nicht bedachte, als er meinte sich als Retter der Schwachen, der 95%, aufzuschwingen.

Wenige Tage zuvor, tatsächlich ja nur wenige Meldungen zwischen 'Hallelujah' und 'Verflucht ihn', gelobte er mit dem so oft, so falsch gebrauchten Wort 'Freundschaft', die er meinte gerade wieder gefunden zu haben, diese nicht erneut zu verlieren.

Was tat er, um die alte Kameradschaft in alte Freundschaft zu verwandeln? Phrasen und Lippenbekenntnisse, dass die kleine Geschichte mit dem alten 'Sunny' ihm eine Warnung sein sollte. Eine Warnung vor mir!? Es nicht darauf ankommen zu lassen, dass die spitzen Spikes der Stones-Zunge auf ihn träfen!? Welch ein Quatsch! Und doch, die erste Situation falsch einschätzend, um alles zuvor Gesagte zu vergessen! Toll, mit fast 60 Jahren, genau 58, so wenig Gelassenheit!

Was dann besonders peinlich ist, für den so Umsichschlagenden, wenn dann der Spelling-Checker permanent anspringt und, anders als in der Schule, nun rot unterstrichen, statt rot am Rande, jedes im Grunde wohl wichtig gemeinte Wort auch noch fehlerhaft getippt wurde. Ich unterstelle einmal, dass bei sorgsamere Vorbereitung, etwas größerer Konzentration, der eine oder andere Fehler vermieden worden wäre, dennoch sind elementare Lücken der

Bildung festzustellen. Wer in seiner Wut den anderen mit 'Häme' überschütten will, diese dann aber mit einem falschen 'h' in der Mitte schreibt, der macht sich lächerlich! Ja, sorry, den kann ich nicht wieder für voll nehmen, und sei es ein noch so 'voller Mensch' an Masse. In der Schule hieß es „Wer nämlich schreibt mit 'h', ist dämlich.“ Ich reime hinzu: „Wer Häme schreibt mit 'h' in der Mitte, sollte nicht losgelassen werden auf Dritte.“ Oder so ähnlich; ...könnte man ja ausbauen.

Oh es macht ja eigentlich richtig Spaß diesen kleinen, dicken Wicht zu entlarven, seine so heile Welt auseinander zu nehmen! Er brachte Worte ins Spiel, die ich nicht benutzte: zum Beispiel 'dumm'. Es ist wohl wahr, die 95% sind gemeint, ich sprach von 'schwach'. Und dieser sich als so schwach Entpuppende wollte nun auch noch eine alte Liebes-, Leidens-, und Lebensgeschichte zweier Menschen, über eine Zeitspanne von mehr als 40 Jahren hinweg, richtig einschätzen. Wenn schon nicht dabei sein können, dann wenigstens den schlechtesten Ausgang eines solchen Gespräches herbeisehnen! Das sind genau die Menschen, die dann Gerüchte wie 'Steuerflüchtling' etc. in die Welt setzen!

Kleinbürgerfantasien sind plötzlich grenzenlos. Darum finden natürlich Wohnsitzwechsel auch nur deshalb statt, weil man sich ständig auf der Flucht befindet, auch noch auf der Suche nach Freunden...

Nun kannte dieser sich zum Anwalt und Richter aufschwingende Knabe nicht die ganze Geschichte meiner Familie, so musste er ja fehlschlagen mit seiner Schnellschussanalyse! Aber warum hatte er

eine solche Wertung vorgenommen. Es hatte ihn niemand darum gebeten. Ich hatte ihn nicht danach gefragt, was er so denkt, über uns, über das Haus, das wir bewohnen, wie wir wohnen... Ich hatte erzählt, ohne gleichfalls eine Wertung darüber abzugeben, ob ich jetzt angenehmer oder weniger angenehm als zum Beispiel er leben würde. Ob mein Weg richtig und seiner falsch war. Ich hatte nur gesagt, dass ich alles Schöne liebe und dass ich alle unförmigen Dicken nicht vertrage! Wenigstens hatte er sich erkannt.

Da fällt mir eine kleine Episode ein, die viele Jahre zurückliegt, genau wohl 28 Jahre? Ich bemühe einmal meine alten Werke, um den Zeitraum richtiger einzuordnen. Ich vermute, dass ich im Buch '... gegen den Strom' ein wenig weiterkomme. Ohne Jahreszahl, die kann ich nur konstruieren, gibt es in diesem Buch den einzigen und letzten Kontakt notiert, den ich zu Uwe S. hatte:

„Das Punktekonto wuchs. Man teilte mir mit, daß der 'Hoechster-Farbenausritt' erneut 3 Punkte erbracht hätte und mein Konto in Flensburg nun bedrohlich auf '18' stand... Tatsächlich fuhr ich die nächsten knapp drei Wochen nicht mehr selber. Das erste Wochenende nach dieser entbehrungsreichen Zeit, aus damaliger Sicht, wollte ich zu einem Kurzbesuch bei einem alten Klassenkameraden aus Lübecker Zeiten nutzen, in Großheulbach bei Aschaffenburg. Uwe S. war dorthin über Umwege gezogen. Doch diese Fahrt hatte sich nicht gelohnt. In jeder Beziehung. Ich fuhr absolut verkehrsgerecht, nahm jede Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn wahr und viel wichtiger, befolgte sie auch. Es war ein strahlender

Sonntagmorgen. Die neu ausgebaute vierspurige Schnellstraße von der Autobahnabfahrt in Richtung Miltenberg lockte zum Beschleunigen. Kaum auf Touren, wurde schon das Ende dieses Teilstücks angezeigt. Wie in Deutschland üblich, diverse Schilder, immer schön doppelt, kostet ja nichts, damit auch jeder 'Depp' sie sieht. Ich rollte nur noch aus, an einigen langsameren Fahrzeugen vorbei. Ohne Probleme, leichtes Abbremsen, nach rechts oben auf dem übersichtlichen Endstück dieser Schnellstraße... und... blickte in die Kelle der Polizei. „Grüß Gott, hier ist die bayrische Staatspolizei. Sie haben soeben im Überholverbot rechtswidrig überholt!“ - „Aber ich habe doch niemanden behindert oder gefährdet. Ich bin doch nur ausgerollt!“ - „Das ist egal, das kostet bestimmt 3 Punkte in Flensburg.“ - „Das können Sie niemals durchsetzen, das werde ich Ihnen beweisen. Wir werden uns vor Gericht wieder treffen.“ - „Ja, darauf freuen wir uns heute schon.“ - So der Dialog zwischen einem jungen Bayern, offensichtlich mit Frust im Bauch und einem ähnlich alten Preußen (aus bayrischer Sicht), im dunkelblauen Anzug, mit dunkelblauem Daimler Benz 450 SEL, Licht an, Bernhardiner an Bord... Das konnte nicht gut gehen... Nicht am Sonntagmorgen! Nicht in Bayern!

Das Treffen mit dem alten Schulfreund war natürlich auch darum getrübt, aber eine Sensation war es ohnehin nicht. Dem Guten hatten die freiwilligen Dienstjahre davor beim Kommiß sichtlich geschadet. Für diese Frau, für diese Lebensverhältnisse, zog 'der Kerle' hier her!? Ich konnte es nicht verstehen, hielt mich nur kurz auf und habe ihn nie wieder gesehen.“

Das war ein Ausschnitt meines Textes, geschrieben 1994. Damals, also 1994, hielt ich es nicht für erwähnenswert, dass ich kurz (oder gleich danach?) vor der geschilderten Begebenheit im Jahre 1979 (wohl?) ganz zufällig mit der Mutter des Uwe S. in Lübeck telefonierte. Ich könnte jetzt allerdings auch nicht beschwören, ob es nicht schon zuvor dieses Gespräch mit der Mutter gegeben hatte, um überhaupt in Kontakt mit ihrem Sohn zu kommen? In jedem Fall, und das weiss ich, das werde ich nie vergessen, entschuldigte sich die Mutter S. förmlich bei mir für „diese Person an der Seite ihres Sohnes.“ Klingt verrückt, soll auch heute kein böses Blut in die Familie bringen, ist nur eine Tatsache, dass sich die Mutter bei mir wörtlich beklagte: „Und er hatte wirklich so nette, schlanke, schöne Mädels, vordem!“ Ich bin mir jetzt sicher, dieses Gespräch muss nach meinem Besuch in Großheulbach stattgefunden haben, denn mit Wissen einer solchen, bevorstehenden Situation, wäre ich doch nicht ohne zwingenden Grund dorthin gefahren!

Ich hatte mich nie wieder gemeldet beim Uwe S., weil mir die Nähe seiner unförmigen, hässlichen Frau nur Unwohlsein bereitete! Nur darum ging es mir! Und damals war sie ja noch jung. Wenn er also meine ihn einladenden Worte richtig hätte deuten können, hätte er gewusst, welch grosse Überwindung allein das Aussprechen einer Einladung hier in die Champagne für mich bedeutete! Aber er hätte daraus lesen müssen, dass es mir um das Auflebenlassen unserer Freundschaft ging, und nicht um das Wohlfühlen in der Nähe einiger fatter Menschen!

Und was erinnert der Uwe S.? Ein Telefonat, dass angeblich noch nach meinem Besuch bei ihm stattfand, und in dem er so 'folgeschwere' Worte gebraucht hätte... Wenn er nun eine Frau erinnert, „in die ich unsterblich verliebt gewesen bin“, dann ist das ja nicht eine Frau, sondern meine Frau gewesen. Den Namen dieser Person erinnerte er richtig, nur, dass ich vermutete, dass der Vater des Kindes, das diese Frau erwartete, mein 'Butler' sei, dass ist völliger Blödsinn! Dass ich nicht der Vater sein konnte, war an Fakten schon vor dem Bekanntwerden dieser Tatsache festzumachen. Aus der Vielzahl von damals wohl 14 Fahrern die ich beschäftigte, war mir der sympathischste und wendigste ein junger Mann mit Namen 'Holly'. Den hatte ich auch, wie so einige damals, 'aus dem Sumpf von Drogen usw.' herausgezogen, zumindest in der Zeit, wo er, bzw. diese Leute, für mich tätig waren. Holly und seine Freundin liess ich bei mir im Hause wohnen, weil sie sich um den Berni, also den Bernhardiner, und das Haus kümmern konnte, und er, weil er mich fahren konnte, wann immer ich ohne Führerschein war.

Da haben sich beim Uwe S. in den vielen Jahren doch einige Dinge in der Erinnerung miteinander verschmolzen. Das ist kein Vorwurf. So wichtig ist für ihn ja auch meine Lebensgeschichte nicht. Doch wenn man mir meine eigene Geschichte erzählen will, so wie ein Fremder sie erinnert, dann muss ich doch schmunzeln und ein wenig korrigieren.

Mir ist es nicht wirklich wert in alten Dokumenten zu kramen, wann ich endlich die Scheidung von dieser Nutte Andrea ausgesprochen bekam. Es muss aber

wohl im Zeitraum 1979 gewesen sein, also in etwa auch der Zeitpunkt unseres letzten kurzen Treffens in Großheulbach. Und das seine Bemerkung über eine mögliche Vaterschaft meinerseits oder die des 'Butlers' nun der Auslöser für einen Bruch unserer 'alten Freundschaft' gewesen sein soll, das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen! Das ist völlig unmöglich und zeigt nur, dass der Kerle schon damals nicht die Zusammenhänge, die es zu beurteilen galten, richtig einzuordnen wusste.

Er hätte es wohl besser verstanden, wenn ich ihm gesagt hätte, dass mir die Gegenwart seiner hässlichen Frau nicht gefiel?

Also wie viel Offenheit und Wahrheit verträgt denn nun eine Freundschaft? Offensichtlich doch überhaupt keine!

Und was Freundschaften wahrscheinlich nun auch nicht besonders gut vertragen, ist monatelanges Stillschweigen. Es passt ein Satz einer E-Mail des Uwe S., gedacht als Dankesgruß an die Bärbel H., für die angenommene Weiterleitung meiner Message. „Nach dem Klassentreffen habe ich nur noch ein paar positive Stellungnahmen hierzu bekommen und noch ein- oder zweimal Kontakt zu Thomas gehabt, aber seitdem ist wieder Funkstille.“ Aha, so sieht dann die intensive Pflege der alten Kameradschaften aus! Und diese Menschen lohnt es dann ja auch mit folgender Meldung 'aufzuwecken':

„Übrigens werde ich eine Nachricht an alle Schulkameraden verschicken, die auf der Liste stehen und zu denen ich Kontakt habe, um mich bei ihnen zu entschuldigen, dass sie, durch Weiterleitung ihrer

Adressen an Dich, Deinem Spott und Deiner Häme ausgesetzt wurden.“

Nun ja, auf der Liste stehen einige Namen; tiefer Kontakt besteht ja nicht zu sehr vielen 'alten Kameraden'. Warum ein solches Säbelrasseln, wo die Klinge so stumpf ist!?

Wen brauchte, musste, und wollte ich denn nun gar nicht mehr anrufen, nachdem mir mit der Reaktion des Uwe S. bewusst gemacht wurde, besser doch auf ein ähnliches Verhalten der anderen zu verzichten? Es fehlten ja nur noch Wolfgang Bu., Wolfgang K. und Bernhard St. von den zum September 2006-Treffen Gekommenen. Peter Sd. wollte nicht kommen, also brauchte ich ihn auch nicht anzurufen. Ebenso lohnte kein nochmaliger Anruf auf Günther N.'s Handy. Einen Versuch hatte ich zuvor gestartet. Da hieß es, dass mein Anruf ihm per SMS mitgeteilt wurde. Aber was hätte bei einem Gespräch mit einem mir als Sozial-schmarotzer geschilderten Günther N. herauskommen sollen? Wenn ich einmal davon ausgehe, dass wenigstens diese Information richtig übermittelt wurde, vom Uwe S. und Thomas T. Es wäre doch auch denkbar, dass er eine solche Rolle nur gespielt hatte, um nicht 'Nein' sagen zu müssen? Denn 'Nein' hätten doch nun sicher alle 'guten Bürger' gesagt, zu einer solchen, seiner Teilnahme, oder?

Da hätte dann der Abschlusssatz des Uwe S. aus seiner letzten mir zugestellten Message auch ganz gut gepasst: „...ich will Dir nur aufzeigen, dass Deine und meine (unsere) Welt einfach nicht harmonieren.“

Doch eine Abrechnung

„Ich wollte jetzt keine Abrechnung mit Dir...“ schrieb der alte Klassenkamerad. „Jetzt“ also nicht, folgt sie dann noch? Er wird dazu gar keine Gelegenheit bekommen, weil seine E-Mail-Adressen (eingedeutscht) geblocked sind, das heißt, mögliche einkommende Nachrichten gleich im Spam-Filter landen und nicht bei mir im Office-Outlook erscheinen. Er hatte aber doch eine Art Abrechnung vollzogen, er hatte einen Schlusstrich gezogen unter unsere Beziehung. Ob das in dieser Form so nötig war, kann nur er wissen. Ich brauche nicht überall Positionslampen in schwarz oder weiß um meine Richtung zu erkennen! Ich habe ja meine viel richtigere 95%-These in mir und die ist nur ein weiteres Mal bestätigt worden. Da brauchte ich noch nicht einmal die letzten drei fehlenden Gespräche zu führen, die die so genannte Schülerliste noch ohne Haken aufzeigt. Die Erkenntnisse daraus würden keine größere Verschiebung dieser Prozentzahl bewirken!

Mit welchen Erwartungen gingen die Beteiligten an ein solches Klassentreffen heran? Welche Erwartungen hätte ich gehabt? Ich hätte gar keine Erwartungen an ein solches Treffen gehabt und ich wäre darum auch nicht gekommen! Weil es einfach nicht lohnt, nach über 40 Jahren mit so unterschiedlichen - am Ende bei der '95 % Theorie' allerdings doch so gleichen - 'Karrieren' eine Wiedersehensveranstaltung zu organisieren. „Ach wie schön, was aus Dir geworden ist!“ Was erfreut den anderen denn wirklich? Wohl doch im tiefsten seiner Seele, dass es ihm etwas besser gegangen ist, als dem anderen...!? Dass er

mehr Glück hatte im Leben! Dass er mehr Erfolg hatte! Wo und wie auch immer messbar!

Schließlich landet alles doch bei einer Abrechnung, und dann sind wir sehr schnell genau da, wo ich diese Art Veranstaltung von der ersten Minute angesiedelt hätte: „Mein Haus, mein Auto, meine dritte Frau.“ Und selbst eine solche Aufzählung ist in Deutschland schon wieder Competition, ein Wettbewerb. Wer etwas zu erzählen hat ist ein Angeber, ein um die Anerkennung der anderen Buhler... (Wie ja der Uwe S. so zwischendurch, natürlich ohne abzurechnen, bemerkte!) Wer nichts zu erzählen hat, sitzt mit heißen Ohren da und wartet nur darauf, genau diese Spitzen loszuwerden!

Darum hat eine solche Veranstaltung überhaupt keinen Sinn! Wir hatten noch nicht einmal eine richtige Abschlussfeier, als die Schulzeit für uns vorüber war. Zehn Jahre danach muss es so etwas wie eine Jahrgangsfeier gegeben haben, denn da war ich spät nachts noch hinzugekommen. Ich werde es nicht vergessen, es war ein sehr regnerischer Freitag und aus dem Raum Frankfurt kommend, damals noch, verbunden mit einem Lieferantenbesuch im Sauerland, wurde es wohl fast 23.00 Uhr als ich auf dem Riverboat (?) am Holstentor eintraf... Und nur noch mit Dieter Be., also einer aus der alten a- oder b-Klassenkonstellation, war jemand anwesend, mit dem ich etwas anfangen konnte, und wollte. Das war also 1976. Es ist schon ein gewaltiger Sprung bis ins Jahr 2006.

Da ich diesen Sprung nicht mitmachen konnte, nicht mitgemacht hätte, so sprang mir eine E-Mail mit drei

Bildern im Anhang ins Gesicht und versetzte mir einen gewaltigen Schock! Natürlich in erster Linie über das altbackene Aussehen meiner ehemals so Angebeteten. Ok, wir werden ja alle älter, doch ich bilde mir ein, dass ich etwas anders gealtert bin... Mir sieht man an, dass ich wohl etwas erlebt habe und darum auch eine Menge erzählen kann. Doch die abgebildeten Personen auf diesem 'Klassenfoto' haben für mich nichts zu erzählen. Es kommt mir beim Betrachten dieser Aufnahmen so vor, als hätte ich zufällig und versehentlich die SAT1- oder RTL- Nachrichten eingeschaltet und gerade einen Bericht über das Reisen im Alter wahrgenommen. Es hatte nur noch die passende Meldung gefehlt, dass ihr Reisebus gerade noch so über den unbeschränkten Bahnübergang rollte, als der Zug vorbeijagte... Das wäre dann aber auch schon die größte Sensation im Leben aller Beteiligten gewesen!

Ich bin so froh und richtig erleichtert, dass nun weitere mehr als 50 Jahre vor mir liegen, völlig unbelastet von der Vergangenheit! Wenn es so mit mir weiterläuft, auf der Gesundheitsebene meine ich, werde ich nie wieder auch nur für eine Sekunde an die alte Schulzeit zurückdenken. Alle, restlos alle alten Kameraden, sind abgehakt, ja ich könnte fast schreiben: gelöscht von meinem Harddrive.

- Ein Schlusstrich -

Ein paar Minuten Nachspielzeit

Ach war ich doch irgendwie froh, als ich gestern Abend den letzten Spelling-Check vornahm, nach neuestem deutschen Duden. Na ja, nicht immer ist mir alles so recht, wie dann schließlich einige Worte 'ohne rot unterstrichen' zu sein nun dort im Buch verewigt werden. Was soll's. Geschafft und abgehakt. Nummer 35 des fleißigen Schreibers ist fertig. Bewusst hatte ich einen so schönen Schlusstrich gezogen. Mit drei 's', ein Wahnsinn. Dann öffnete ich heute früh den Office Outlook und musste oder durfte eine E-Mail empfangen, die gestern Nacht wohl noch eintraf. Es hätte dieser Mail nicht bedurft um mir Recht zu geben. Recht für meine böse Abrechnung mit der alten Schulzeit auf den rund 100 Seiten zuvor. Ob verdient oder nicht, ob geradezu gemein, egal. Meine Reaktion auf so viel Dummheit, wieder aber gepaart mit dieser Portion Überheblichkeit, wie sie eigentlich nur den Deutschen eigen ist, und auch wenn es sich hier nur um einen schwachen Geist handelte, der sich da äußerte, musste so deutlich ausfallen!

So 01.07.2007 17:58

Von: Bärbel Ko. [b.ko@gmx.de]

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff:

AW: ... schade, dass das Telefon durchklingelte...

Hallo Roman,

nun biste schon wieder falsch, denn Du hast an Bärbel Ko. (ehemals Te.) geschrieben und ich verstehe die Mail gar nicht, weil sie eben an Bärbel H. gerichtet war. Trotzdem viele herzliche Grüße nach Frankreich.
Bärbel Ko. (Te.)

(...Und im Anhang meine alte E-Mail an sie:)

Von: Dr. Roman Schreiber [mailto:romanschreiber@romanschreiber.com]

Gesendet: Dienstag, 19. Juni 2007 19:29

An: b.ko@gmx.de

Betreff: ... schade, dass das Telefon durchklingelte...

Hallo Bärbel!

Es wäre sicher spaßig am Telefon geworden, wenn Du mich hättest identifizieren sollen oder können... Mehr zufällig kam ich über eine französische Internet-Site und per klick in ein Programm das die Schulzeit beleuchtete. Ich nichts ahnend mich natürlich nach der Person erkundigt, die mich am meisten interessierte. Du weißt, wen ich meine.... Und prompt war ich als 'diese Person' eingetragen... „Guten Tag Bärbel!“ hieß es dann auch sofort per eingegangner Mail. Ich war also nun Bärbel H... Gott wie peinlich, dachte ich und versuchte den Irrtum gleich mit einer Mail an Uwe S., den ich da auch aufleuchten sah, zu klären... Der schrieb sogleich freudig zurück, glücklich mich nach so vielen Jahren des Nichtsehens - und -hörens wieder gefunden zu haben... „Ja die Bärbel hat mir gerade Deine Mail weitergeleitet...“ Den musste ich erst aufklären, dass ich die Bärbel war... usw. Irrtum hin oder her; Fügungen. Am Ende glückliche Aufklärung. So bin ich in den Besitz einer Liste gekommen, die natürlich auch Dich enthält. Von oben nach unten werde ich sie durcharbeiten und habe in den wenigen Stunden, die ich dafür Zeit hatte schon einige sehr interessante Episodchen in mich aufnehmen können, die ich dann ganz sicher in einer kleinen Geschichte zusammenfasse und die dann ja evtl. beim nächsten Klassentreffen verlesen werden kann, oder ich gar per Video-Schaltung vorlesen könnte, wenn es überhaupt

jemanden interessiert. Ich schreibe sowieso an erster Stelle nur für mich...

Gib mal ein Lebenszeichen wenn Du nur ein wenig Interesse an dem Lebensweg (aus meiner inzwischen gewonnenen Erkenntnis) des einzigen wirklichen Typen aus der alten Klasse, der offensichtlich etwas 'mehr' erlebt hat, und damit auch etwas zu erzählen und in meinem Falle, zu schreiben weiß... Schau zuerst doch über diese Seite stayfriends.de, dann kannst Du ja immer noch entscheiden, ob eine Mail 'lohnt'...

Beste Grüße, für heute

Roman Schreiber, z. Z. Champagne, France

Tel. 0033.03262.23648

P.S. Schau Dir mal diese Telefonnummer an... Kennst Du jemanden, der sein Geburtsdatum als Telefonnummer hat? Aber ich: Mich! Die letzten fünf Ziffern haben wir hier vor gut drei Monaten nun schon erhalten (als wir aus Spanien aus verkehrstechnischen Gründen, auf der Suche nach verbesserten Reisebedingungen unseres Sohnes, hier in die Champagne nach Frankreich zogen). Schon wieder eine Fügung?

Meine letzte Antwort

Mo 02.07.2007 11:26

Von: Dr. Roman Schreiber [rs@romanschreiber.com]

An: Bärbel Ko. b.ko@gmx.de

Betreff: Lesen und Verstehen

Hallo Bärbel Ko. (Te.)!

Ich will nicht zu grob mit Dir umspringen, immerhin hattest Du mir freundlich geantwortet. Wie konnte ich

erwarten, dass Du verstehst, was Du da vor knapp 14 Tagen von mir zu lesen bekamst...? Noch mehr, wie solltest Du denn nun auch nur erahnen können, was sich in diesen wenigen Tagen so alles in der Kleinbürgerwelt Deutschlands 'zu unserem Thema' zusammenbraute? Es lohnt hier jetzt nicht, dass ich tiefer darauf eingehe. Du würdest es wieder nicht verstehen, und es würde Dich wohl nur noch mehr verwirren...

Ich war nicht schon wieder falsch, wie Du so flapsig hinhaustest, ich lag überhaupt nie falsch! Ob Du es glaubst oder nicht, es war alles genauso geplant und vollzogen. Lies noch einmal meine alte Mail an Dich und versuche zu verstehen: Die ersten Sätze dienten der Einstimmung, ok? Es war nur die kleine Zusammenfassung des Geschehens zwischen meiner Neugierde, der französischen Internet-Site und letztlich der deutschen Seite von StayFriends.de. Du vermagst noch zu folgen? Für Dich wird es erst interessant nach dem Satz: „Am Ende glückliche Aufklärung.“ Da steht dann: „So bin ich in den Besitz einer Liste gekommen, die natürlich auch Dich enthält.“ Ist das noch deutsch oder bin ich schon zu weit fort? Also Du bist auch auf dieser Liste! Du, Bärbel Te., an die ich tatsächlich und ausschließlich diese Zeilen richtete! (Und jetzt auch schon wieder!)

Wenn Du nur wüsstest, wie wundervoll es für einen Zyniker wie mich ist, an einem Montag um ca. 6.00 Uhr seinen Computer zu starten und dann als erstes eine Mail wie die Deine zu lesen! Herrlich! Danke! Und es wird mir eine Freude sein, mein 35. kleines Buch, mit dem Titel "Alte 'Kameraden'", unter das ich

eigentlich gestern Abend einen wirklichen Schlussstrich gezogen hatte, nun noch um diese wenigen Zeilen (unter anderem Deine Zeilen) der erneuten Bestätigung sämtlicher dort aufgestellten Thesen zu erweitern! Das wird besonders den Uwe S. freuen, der sich übrigens zu Eurem Anwalt aufgeschwungen hatte. Du wirst noch verwirrter fragen: „Wieso Anwalt?“ - Er ist zum Anwalt aller Schwachen und Hässlichen avanciert. Befrage ihn mal. Du hast doch sicher auch die besagte Schülerliste, oder seine Adresse.

Roman Schreiber

P. S. Ich lass einfach den bisherigen (und bitte nicht weiteren) Schriftwechsel beisammen, dann verstehen eventuell Dritte, warum ich so ironisch, vielleicht gemein, schreibe, ja schreiben musste!

Meine allerletzten Worte zu diesem Thema

Lesen und Verstehen, das ist ja nicht nur in Deutschland ein Thema. Überall auf der Welt, und eben besonders deutlich für mich, überall wo wir die Nase in Richtung anderer Menschen richten. Das ist wie mit einer nicht ganz korrekt justierten Satellitenschüssel. Analog empfängt man noch ein paar Bilder, digital wird man aufgefordert, den Antennenanschluss zu überprüfen, weil kein Empfang möglich ist, wenn die Position eben nicht passt. Bevor aber so ein Satz auf dem Bildschirm zu lesen ist, überprüft das System schon, ob nicht doch alles getan wurde, um den Sender zu empfangen.

Warum überprüfte nun ganz speziell das System Te. nicht im Receiver (Hirn?), dass die Message doch an sie gerichtet war? Warum wird gleich freudig eine neue Message bereitet, wo dann strahlend verkündet wird: „nun biste schon wieder falsch!“? Das ist so nur in Deutschland üblich! Toll, der ist schon wieder falsch, dem kann ich gleich mal zeigen, welchen Fehler er machte... Ich wollte keine Konfrontation mit Worten. Nicht mit Uwe S., nicht mit anderen, nicht jetzt mit Bärbel Te. Aber ich kann doch diese schwachen Geister nicht allein und unbeantwortet in ihrer kleinen Welt zurücklassen... Ich muss sie einfach auf ihr kleines Maß, auf ihre Ebene zurückstutzen, die sie ja eigentlich auch gerne verlassen hätten, darum lehnen sie sich ja so aus dem Fenster. Und der Uwe S. hatte ja Recht, als er beklagt, dass ich das so mache, alles klein rede, das nicht zu mir passt. Doch ich machte es ja erst, nachdem sich da so ein kleiner Wicht aufmachte und meinte mit einem etwas Größeren an der gleichen Mauer Pinkeln zu wollen! Das funktioniert nicht! Beim Kleineren landen die Spritzer im Gesicht!

Ich bin mir ganz sicher, jede weitere Korrespondenz, mit egal wem aus dieser alten Schulklasse, endet genau hier. Vielleicht bin ich zu hart mit denen, die nicht schon einmal aus Lübeck herausgekommen sind? Vielleicht sind die beiden 'Berliner Buben' Bernhard St. und Rüdiger B. etwas anders? Nein! Schon weil der eine Kunsterzieher und der andere im Sozialdienst tätig ist. Und weggezogen zu sein ist ja auch keine Garantie für geistige Beweglichkeit, wie wir ja am Beispiel Uwe S., oder Bärbel Te. gesehen haben.

Ich kann die Ursula E. / M. schon richtig verstehen, die mit dieser alten Klasse nichts gemein haben wollte und vielleicht sogar auch nicht hat? Natürlich war ihr Verhalten mir gegenüber schon unverschämt, ich hatte nur in freundlicher Absicht mit ihr plaudern wollen. Sie war wie blockiert, so wie ich nun eine weitere E-Mail - Adresse diesem Verzeichnis hinzufüge. Auch Peter Sd. hatte Recht, als er den Organisatoren dieses Treffens eine Absage erteilte. Im Einzelnen ja, bedingt, wenn man sich etwas zu sagen hätte, aber in einer solchen Gruppe, nein, niemals! Am besten kommen die weg, die nicht anzutreffen waren. Über die kann man sich dann nur noch das Maul zerreißen. Das zu korrigieren war ich angetreten. Nun kann es ja erst richtig losgehen! Jetzt gibt es sogar eine gemeinsame Basis, gegen diesen arroganten, überheblichen Roman Schreiber.

- Ende -

Bisher außerdem vollendet:

(Stand April 2018)

- 1.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Februar 1993, County Meath, Irland, / August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 2.) Mein Name ist Snowi - oder: Die Geschichte einer irischen Katze
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 3.) O meu nome é Snowi - ou: A história de um gato irlandês
(übersetzt ins Portugiesische von Carolina Padrao, Maia, Minho, Portugal)
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 4.) Die wahre Geschichte des Cico - oder: Wie ein richtiges Eselchen ein Fußballstar wurde
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 5.) ... gegen den Strom
Juli 1994, Boucas, Douro, Portugal
- 6.) Kleine Geschichten, die das Leben so schrieb...
Oktober 1994, Vilamoura-Quateira, Old Village, Algarve, Portugal
- 7.) Von einem der auszog, um nie wiederzukehren
Portugal / Frankreich / England
Sommer / Herbst / Winter 1995 / 1996
- 8.) Wie ein aufgeblasener Ballon
September 1995, Moigny Sur Ecole, Isle de France, Frankreich /
Herbst / Winter 1996, Exeter, Devon, England
- 9.) Französische Gedanken und andere kleine Geschichten
Dezember 1996 / April 1997, Exeter, Devon, England
- 10.) Ein Paar Fische für ein paar Tage - Kleine Geschichten zum Schmunzeln
Dezember 1999, Beas, Andalusien, Spanien
- 11.) Zwei Welten, eine Familie - Erzählungen
April 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 12.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Überarbeitete Neuauflage mit einer 'Nachlese'
Juli 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 13.) Lhasa Apso - Tierische Erlebnisse I.
Juli 2000, Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 14.) Mortimer Mouse - Geschichten einer Stagemouse
August 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 15.) Neues von Mortimer Mouse - Das Erbe des Dobi D.
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 16.) Mein Name ist Snowi - Die Geschichte einer irischen Katze
Überarbeitete Neuauflage mit einem 'Nachtrag'
September 2000, März 2001, Beas, Andalusien, Spanien
- 17.) Mehr von Mortimer Mouse - Die Reise geht weiter
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 18.) Adventures of Mortimer Mouse - Story about a Stagemouse
November 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 19.) 'Walter Williams, der Internet-Millionär - Eine Geschichte über 'die Wahrheit'
August 2001 / Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien

- 20.) 'w'alter 'w'illiams, the Internet'w'illionaire - A Story about 'the truth'?
August 2001 / May 2002, Beas, Andalusia, Spain
- 21.) Kennst Du Kippel Kappel? - Erinnerungen I.
Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 22.) Nicht gesandte Briefe
Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 23.) Gesandte Briefe
August 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 24.) Die Familie Lumpi und Doris von Beas -
Tierische Erlebnisse II.
September 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 25.) ... gegen den Strom
neu bearbeitet
Dezember 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 26.) Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane, auf Video
Januar 2003, Beas, Andalusien, Spanien
- 27.) New Stories With Mortimer Mouse - The estate of Doby D.
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 28.) The Ultimate Music Encyclopaedia
February 2003 - ~, Beas, Andalusia, Spain
- 29.) More Stories From Mortimer Mouse - The Journey Continues
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 30.) Es kommt mir doch ein wenig 'spanisch' vor
November 2003, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 31.) Vierzig Steinige Jahre
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 32.) Meine Animal Wall Of Pain
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 33.) Dr. Juice And The Manhattan Juice Clinic
March 2006, Cuenca, Castilla - La Mancha / Spain
- 34.) Das Ende einer geglaubten Freundschaft
April 2007, Chalons-En-Champagne, Champagne - Ardenne, Frankreich
- 35.) Alte 'Kameraden'
Juni 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 36.) Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr
Juli 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 37.) Die Stegemann - Saga
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 38.) The Stegemann - Saga
October 2007, Chalons-En-Champagne, France
- 39.) Die Stegemann - Saga / The Stegemann - Saga
Das Original / The Original
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich

- 40.) Die Manhattan Saft-Therapie
Juli 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
Hinter diesem schlichten Titel und der # 40 verbergen sich 202 Bücher mit Rezepturen für eine Fülle von Krankheiten und Problemen.
- 41.) The Manhattan Juice-Therapy
August 2008, Chalons-En-Champagne, France
Behind this simple title and the # 41 are hidden 187 books with recipes for a fullness of illnesses and problems.
- 42.) Ich weiß noch nicht ... wo mich diese Erzählungen hintragen
September 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 43.) I don't know yet ... where these stories will end...
September 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 44.) A Dream Of Freedom
> April > 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 45.) Ismus
> Mai > 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 46.) Immer wieder Sonntag
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 47.) Mein Joly Joker
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 48.) Das politische Jahr 2008
März 2008 / Dezember 2008
Chalons-En-Champagne, Frankreich / Franzen, Österreich
- 49.) Häusersuche in und um Österreich - Band I.
April 2009 / Januar 2010, Franzen / Kolbnitz, Österreich
- 50.) Gemeinsam Alt Werden
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 51.) Ein spektakulärer Umzug
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 52.) The Schreibergroup.com ... and NOT:
April 2010, Kolbnitz, Austria
- 53.) Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 54.) Mein Bruder Harald
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 55.) Das politische Jahr 2009
August 2010, Kolbnitz, Österreich
- 56.) Zwei Welten - Keine Familie
Oktober 2010, Kolbnitz, Österreich
- 57.) Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 58.) Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Band III.
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 59.) Wellen - Erinnerungen II
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich

- 60.) Häusersuche in Österreich - Band II.
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 61.) Kult 1. TV
Februar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 62.) Das politische Jahr 2010
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 63.) Keine konkrete Krankengeschichte
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 64.) Das politische Jahr 2011
Dezember 2011, Kolbnitz, Österreich
- 65.) Das Wunder von Süsel - Es war und ist NUR die Natur!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 66.) Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 67.) Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!
Mai 2011, Kolbnitz, Österreich
- 68.) Harald Fanderl, ein erfolgreiches Leben: Vom Koch zum Buchhändler
Juni 2011, Kolbnitz, Österreich
- 69.) Oberflächlich
Juni 2011, Kolbnitz, Österreich
- 70.) Lukewarm
June 2011, Kolbnitz, Austria
- 71.) Mal wieder etwas Neues vom alten Schreiber
August 2011, Kolbnitz, Österreich
- 72.) Promotion # 5
Oktober 2011, Kolbnitz, Österreich
- 73.) Das Politische Jahr 2012
Januar / Dezember 2012, Kolbnitz, Österreich
- 74.) Amazon, ein großes Missverständnis
Februar 2012, Kolbnitz, Österreich
- 75.) Hannes Hofer - Mein USA-Tagebuch
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 76.) Du bist, was Du isst
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 77.) Flieg kleine Zippi, flieg!
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 78.) Von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeiten
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 79.) Ideen zum Erreichen von Gerechtigkeit
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 80.) No Reply
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 81.) Die Ursache allen Übels
November 2012, Kolbnitz, Österreich

- 82.) Die legendäre Reise
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 83.) Freunde - Friends
November 2012, Kolbnitz, Österreich - Austria
- 84.) Einbahnstraßen-Korrespondenz
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 85.) Beratungsresistenter Fußball
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 86.) Beratungsresistentes Krankensystem
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 87.) My USA
Januar 2013, Kolbnitz, Austria
- 88.) Das Politische Jahr 2013
Januar 2013, Kolbnitz, Austria
- 89.) Auf den Hund gekommen
März 2013, Kolbnitz, Austria
- 90.) Wahlk(r)ampf in Kärnten 2013
März 2013, Kolbnitz, Austria
- 91.) 1. Kärntner Saftladen
Mai 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 92.) 2. Kärntner Saftladen
Juni 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 93.) 3. Kärntner Saftladen
Juli 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 94.) 4. Kärntner Saftladen
August 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 95.) 1. Gesundheitstalk
August 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 96.) Gespräche aus dem sauren Land - September 2013
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 97.) Roman's gesundes Frühstück
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 98.) Roman's Healthy Breakfast
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 99.) Manhattan Juice Clinic - Project
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 100.) Das fällt mir dazu ein
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 101.) 5. Kärntner Saftladen
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 102.) 2. Gesundheitsgespräch
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 103.) Unsubscribe
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 104.) Gespräche aus dem sauren Land - Oktober 2013
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 105.) 6. Kärntner Saftladen
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 106.) 3. Gesundheitsgespräch
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 107.) Kein 'Happy End' im Försterhaus
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 108.) Gespräche aus dem sauren Land - November 2013
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 109.) Ich wollte raus in die Welt - oder: Ich muss immer weiter!
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 110.) 7. Kärntner Saftladen
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 111.) 4. Gesundheitsgespräch
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 112.) Gespräche aus dem sauren Land - Dezember 2013
Dezember 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 113.) 8. Kärntner Saftladen
Dezember 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 114.) 5. Gesundheitsgespräch
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 115.) Rotzfrecher Regierungschef a.D.
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 116.) 6. Gesundheitsgespräch
Februar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 117.) The New Year-speech of the retired President
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 118.) 1. Europa-Talk
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 119.) 9. Kärntner-Spezial-Saftladen
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 120.) Ein Jahr Links-News
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 121.) 2. Europa-Talk
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 122.) Das Politische Jahr 2014
Januar 2014 – Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 123.) 5. Gespräch aus dem sauren Land
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 124.) 10. Kärntner Saftladen
Februar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 125.) 6. Gespräch aus dem sauren Land
März 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 126.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part I.
März 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 127.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part II.
April 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 128.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part III.
April 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 129.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part IV.
Mai 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 130.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part V.
Mai 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 131.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part VI.
Juni 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 132.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part VII.
Juni 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 133.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part VIII.
Juli 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 134.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part IX.
Juli 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 135.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part X.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 136.) Meine Roadmap To Health
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 137.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XI.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 138.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Spezial - Part XII.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 139.) Friends - Too
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 140.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XIII.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 141.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XIV.
September 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 142.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XV.
September 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 143.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XVI.
Oktober 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 144.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XVII.
Oktober 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 145.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XVIII.
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 146.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XIX.
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 147.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XX.
Dezember 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 148.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXI.
Dezember 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 149.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXII.
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 150.) Meine Videos auf MyVideo.de
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 151.) Altliga-Fußball - Oder, Er 'tanzte' nur einen Sommer
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 152.) My Video On Dailymotion
December 2014, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 153.) Critical World Report # 1
January 2015, Albany, New York, USA
- 154.) Bevor Ich's Vergesse
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 155.) Aus den Augen, aus dem Sinn
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 156.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXIII.
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 157.) Critical World Report # 2
January 2015, Albany, New York, USA
- 158.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXIV.
Feburar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 159.) Critical World Report # 3
February 2015, Albany, New York, USA
- 160.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXV.
Februar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 161.) Critical World Report # 4
February 2015, Albany, New York, USA
- 162.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXVI.
März 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 163.) Critical World Report # 5
March 2015, Albany, New York, USA
- 164.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXVII.
März 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 165.) Critical World Report # 6
March 2015, Albany, New York, USA
- 166.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXVIII.
März 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 167.) Critical World Report # 7
April 2015, Albany, New York, USA
- 168.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXIX.
April 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 169.) Aus gegebener Veranlassung - Die vielen Verletzten des FC Bayern München –
April 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 170.) Critical World Report # 8
April 2015, Albany, New York, USA
- 171.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXX.
April 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 172.) Critical World Report # 9
May 2015, Albany, New York, USA
- 173.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXXI.
Mai 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 174.) Critical World Report # 10
May 2015, Albany, New York, USA
- 175.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXXII.
Mai 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 176.) Critical World Report # 11
June 2015, Albany, New York, USA
- 177.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXXIII.
Juni 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 178.) Critical World Report # 12
June 2015, Albany, New York, USA
- 179.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXIV.
Juni 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 180.) Critical World Report # 13
June 2015, Albany, New York, USA
- 181.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXV.
Juli 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 182.) Critical World Report # 14
July 2015, Albany, New York, USA
- 183.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXVI.
Juli 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 184.) Critical World Report # 15
July 2015, Albany, New York, USA
- 185.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXVII.
August 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 186.) Critical World Report # 16
August 2015, Albany, New York, USA
- 187.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXVIII.
August 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 188.) Critical World Report # 17
August 2015, Albany, New York, USA
- 189.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXIX.
August 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 190.) Critical World Report # 18
September 2015, Albany, New York, USA
- 191.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XL.
September 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 192.) Das Politische Jahr 2015
Januar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 193.) Critical World Report # 19
September 2015, Albany, New York, USA
- 194.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLI.
September 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 195.) Der Fluch des Internets
September 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 196.) Critical World Report # 20
October 2015, Albany, New York, USA
- 197.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLII.
Oktober 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 198.) Critical World Report # 21
October 2015, Albany, New York, USA
- 199.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLIII.
Oktober 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 200.) Critical World Report # 22
November 2015, Albany, New York, USA
- 201.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLIV.
November 2015, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 202.) Critical World Report # 23
November 2015, Albany, New York, USA
- 203.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLV.
November 2015, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 204.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 24
November 2015, Albany, New York, USA
- 205.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLVI.
Dezember 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 206.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 25
December 2015, Albany, New York, USA
- 207.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLVII.
Dezember 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 208.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 26
December 2015, Albany, New York, USA
- 209.) Aus gegebener Veranlassung am Mittwoch, 28. Oktober 2015
Oktober 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 210.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLVIII.
Januar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 211.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 27
January 2016, Albany, New York, USA
- 212.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part IL
Januar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 213.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 28
January 2016, Albany, New York, USA

- 214.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part L
Februar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 215.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 29
February 2016, Albany, New York, USA
- 216.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part LI
Februar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 217.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 30
February 2016, Albany, New York, USA
- 218.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part LII
Februar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 219.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 31
February 2016, Albany, New York, USA
- 220.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Letzte Folge - Part LIII
März 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 221.) Aus gegebener Veranlassung – Oster(n) und andere (faule)-Eier
März 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 222.) Das Video - Auf den Hund gekommen
März 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 223.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1948 - 1959
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 224.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1960 - 1963
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 225.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1964
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 226.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1965
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 227.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1966
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 228.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1967
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 229.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1968
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 230.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1969
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 231.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1970
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 232.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1971
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 233.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1972
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 234.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1973
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 235.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1974
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 236.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1975
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 237.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1976
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 238.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1977 - 1979
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 239.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1980 - 1982
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 240.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1983 - 1985
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 241.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1986 - 1989
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 242.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1990 - 1992
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 243.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1993 - 1995
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 244.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1996 - 1999
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 245.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2000 - 2001
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 246.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2002 - 2005
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 247.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2006 - 2009
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 248.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2010 - 2016
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 249.) Musik der Erinnerungen, 1948 - 1959
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 250.) Musik der Erinnerungen, 1960 - 1963
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 251.) Musik der Erinnerungen, 1964
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 252.) Musik der Erinnerungen, 1965
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 253.) Musik der Erinnerungen, 1966
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 254.) Musik der Erinnerungen, 1967
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 255.) Musik der Erinnerungen, 1968
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 256.) Musik der Erinnerungen, 1969
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 257.) Musik der Erinnerungen, 1970
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 258.) Musik der Erinnerungen, 1971
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 259.) Musik der Erinnerungen, 1972
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 260.) Musik der Erinnerungen, 1973
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 261.) Musik der Erinnerungen, 1974
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 262.) Musik der Erinnerungen, 1975
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 263.) Musik der Erinnerungen, 1976
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 264.) Musik der Erinnerungen, 1977 - 1979
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 265.) Musik der Erinnerungen, 1980 - 1982
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 266.) Musik der Erinnerungen, 1983 - 1985
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 267.) Musik der Erinnerungen, 1986 - 1989
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 268.) Musik der Erinnerungen, 1990 - 1992
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 269.) Musik der Erinnerungen, 1993 - 1995
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 270.) Musik der Erinnerungen, 1996 - 1999
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 271.) Musik der Erinnerungen, 2000 - 2001
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 272.) Musik der Erinnerungen, 2002 - 2005
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 273.) Musik der Erinnerungen, 2006 - 2009
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 274.) Musik der Erinnerungen, 2010 - 2016
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 275.) Roman's Erzählungen - Von Lügen und Lösungen
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 276.) Wer sich den Beifall der Massen sichern will
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 277.) Roman's Report - June 7, 2016
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 278.) Roman's Erzählungen - Brexit... Na und!?
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 279.) Ein wenig Völkerverständigung
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 280.) Das Politische Jahr 2016
Januar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 281.) Roman's Erzählungen - NATO-Alarm
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 282.) Tagträume in der Fingerhut-Allee
Juli 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 283.) Roman's Erzählungen - Von Wahrnehmungen und Warnungen
Juli 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 284.) Roman's Report – August 1, 2016 – Handout-Manifesto
August 2016, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 285.) Roman's Erzählungen - Revolution
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 286.) Roman's Erzählungen - Waltaji, from Urban-Jungle into Village-Idyll
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 287.) Roman's Erzählungen - 'Leicht konfuses' Kärntner Kulturgespräch Part II
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 288.) Ein Alten-Report
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 289.) Noch nicht gesandte Briefe
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 290.) Ein Programm für 375.000.000
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 291.) Ein Blick auf Österreich, Europa und die Welt - mit Prof. Dr. Heinrich Wohlmeyer
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 292.) Ein Blick aus (und auf) Deutschland, Europa und die Welt
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 293.) Roman's Report - October 10, 2016
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 294.) Roman's Erzählungen - Von Wahlen und Qualen
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 295.) STOP THE WAR! ... and let's 'Rockin' In The Free World'
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 296.) Ein Blick auf die USA
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 297.) Roman's Erzählungen - Von Verirrungen und Verwirrungen
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 298.) Roman's Erzählungen - Meine Qualen mit den Wahlen
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 299.) Roman's Erzählungen - 'Our World - reloaded'
Dezember 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 300.) Roman's Erzählungen - Ade Silvy ...and then there were three
Dezember 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 301.) Roman's Erzählungen - Jahreswende 2016-2017
Dezember 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 302.) Roman's Erzählungen - Erinnerungen an die Zukunft - Happy Birthday, lieber Heinz
Januar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 303.) Das Politische Jahr 2017
Januar 2017 / Januar 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 304.) Auch immergrüne Energie verblüht...
Januar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 305.) Wir Drei - Du, ein Thema & ich
Februar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 306.) Roman's Forderungen - Revolution 2017
Februar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 307.) Wir Drei - Du, Gerechtigkeit & ich
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 308.) Der (überall) für die Rede-, Meinungs- und Pressefreiheit kämpfende Dr. Roman Schreiber
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 309.) Fleischfresser sind Mörder
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 310.) Meine letzten 60 Jahre in Europa
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 311.) The Times They Are A-Changin'
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 312.) Wir Drei - Prof. Dr. H. Wohlmeyer, Mr. Scrooge & ich
April 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 313.) Roman's Erzählungen – 600 Videos und nur wenig weiter
April 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 314.) Roman's Erzählungen – (M)ein Programm der ersten 100 Tage (überall)
April 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 315.) Roman's Forderungen - 1. Mai 2017
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 316.) Wir Drei - Prof. Dr. H. Wohlmeyer, Europa & ich
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 317.) Roman's Erzählungen – Wie lange noch?
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 318.) (A) Sozialgerichtsbarkeit
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 319.) Zweifelhafte Urheberrechtsverletzungen
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 320.) Ohne Gesundheit ist alles nichts
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 321.) Die Freunde, zum Dritten
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 322.) Roman's Erzählungen: Es geht ja immer weiter!
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 323.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Mein Computer, der Internet-Irrsinn & ich
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 324.) Roman's Erzählungen: Von Urheberrechtsverletzungen, Kreativität & Promotion
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 325.) Roman's Erzählungen: Geburts- und andere Gedenktage
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 326.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Was hältst Du von einem Friedensministerium
Juli 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 327.) Roman's Erzählungen - Was kränkt, macht krank
Juli 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 328.) Roman's Erzählungen - Die 23 ist nicht wirklich verflucht
Juli 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 329.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Wir müssen mal etwas Positives aussenden
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 330.) Aus gegebener Veranlassung - Was sind eigentlich Nachrichten?
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 331.) Aus gegebener Veranlassung – Schluss mit Urlaub, jetzt ist Wahlkampf!
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 332.) Aus gegebener Veranlassung - Bundestags-Wahlkrampf im Doofland 2017
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 333.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Die Kranken, die Ignoranten & ich
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 334.) Aus gegebener Veranlassung - Herr Schulz schrieb einen (sinnlosen) Brief
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 335.) Roman's Erzählungen: Der Tag danach - Nachlese Herbst 2017
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 336.) Meine Gerechtigkeitspartei
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 337.) Roman's Erzählungen: Wir Drei – Tag der deutschen Einheit 2017
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 338.) MS & RG
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 339.) Mein Johannes
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 340.) Nur kurz – Alles Jamaika, oder was?
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 341.) Aus gegebener Veranlassung - Politiker & Lügen
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 342.) (M)ein Schreib-Engel
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 343.) Aus gegebener Veranlassung - Schluss mit dem Gefasel der Politiker
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 344.) Wir Drei - Klugscheißer, Professoren & ich
November 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 345.) Aus gegebener Veranlassung - (M)ein erster Epilog
November 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

346.) Aus gegebener Veranlassung - (M)ein zweiter Epilog
November 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

347.) Wir Drei: Der 3.Dezember, (M)ein dritter Epilog & ich
Dezember 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

348.) Aus gegebener Veranlassung - Halbfinale
Dezember 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

349.) Aus gegebener Veranlassung - Finale
Dezember 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

350.) Cloture - December 30, 2017
December 2017, Kirchhundem, Sauerland, Germany

351.) Zwei (spanische) Eroberer
Januar 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

352.) Und die Freunde, zum Vierten
Januar 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

353.) Das Manifest des Prof. Dr. Heinrich Wohlmeyer
März 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

354.) Bevor Sie's vergessen - 10. März 2018
März 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

355.) Das Politische Jahr 2018
Januar 2019, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

356.) Das sich überschätzende Geschlecht
April 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

999.) Katalog - Catalog - 03.2018
März 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
March 2018, Kirchhundem, Germany

Schluss